



**UET United Electronic Technology AG**  
**Geschäftsbericht 2021**

---



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Bericht des Vorstands .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Bericht des Aufsichtsrats.....</b>	<b>10</b>
<b>3. Bericht zur Lage des Konzerns und der Gesellschaft .....</b>	<b>12</b>
3.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung .....	12
3.2 Geschäftsmodell der UET United Electronic Technology AG.....	15
3.3 Die Aktie.....	16
3.3.1 Entwicklung der Aktie.....	16
3.3.2 Aktionärsstruktur .....	17
3.3.3 Investor Relations.....	19
3.3.4 Hauptversammlung.....	19
3.4 UET-Konzern .....	19
3.4.1 Allgemeine Grundlagen.....	19
3.4.2 Bericht aus den Geschäftsbereichen und Beteiligungen .....	20
Geschäftsbereich SYSTEMS – Beteiligung: albis-elcon .....	20
Geschäftsbereich SERVICE - Beteiligung Suconi .....	23
Geschäftsbereich ENGINEERING - Beteiligung Albis Engineering.....	25
3.5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	27
3.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	29
3.7 Chancen- und Risikobericht.....	39
3.7.1 Chancen.....	39
3.7.2 Risiken .....	40
3.8 Prognosebericht (Ausblick) .....	47
<b>4. Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 .....</b>	<b>49</b>
<b>5. Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 .....</b>	<b>54</b>

# 1. Bericht des Vorstands

**Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

Kommunikationsnetzwerke bilden einen wesentlichen Teil der lebensnotwendigen Infrastruktur unserer Gesellschaft. Kommunikation zwischen Menschen, Vernetzungen von Systemen und Sensoren, Steuerung von Maschinen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs und Überwachung von lebenserhaltenden medizinischen Systemen wäre ohne Kommunikationsnetze nicht möglich.

Die UET-Gruppe liefert die notwendigen Komponenten und Systeme mit Hard- und Software sowie Dienstleistungen zum Bau dieser Kommunikationsnetze. Rund 50 Kunden in Europa, Zentral- und Südamerika errichten und betreiben mit den Systemen der UET-Gruppe Gigabit Übertragungsnetze für Mobil- und Festnetz.

In den letzten Jahren erlangten im Zusammenhang mit dem Betrieb von Telekommunikationsnetzen zwei Tatsachen zunehmend Aufmerksamkeit: Der Betrieb von Telekommunikationsinfrastruktur hat wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt. Aktuell ist der ökologische Fußabdruck der Telekommunikation größer als der des Flugverkehrs.

Des Weiteren benötigen Telekommunikationsnetze höchste Sicherheitsmechanismen. Täglich erfahren große Telekommunikationsnetze mehrere Millionen Cyberattacken.

Zum Umgang mit diesen Herausforderungen stehen somit insgesamt

- hohe Leistungsfähigkeit bei der Datenübertragung
- laufende Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des ökologischen Fußabdrucks über den gesamten Lebenszyklus
- Systemsicherheit und Stabilität mit laufenden Erweiterungen und Verbesserungen

im Fokus. Auf diesen drei Säulen basiert jede Produktentwicklung der UET-Gruppe zum Vorteil unserer Kunden und zum Wohle der Gesellschaft. Das verschafft Wettbewerbsvorteil und nachhaltigen Erfolg für Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre.

Heute und in Zukunft sind substanzielle Investitionen in den Netzausbau, in den Netzbau sowie in die Entwicklung neuer Netzarchitekturen erforderlich.

Proprietäre Systeme werden durch „offene, disaggregierte“ Netzarchitekturen ersetzt. Diese Architekturen basieren auf nahezu standardisierter Hardware, hoch performanter Software, Betriebs- und Managementsystemen und einer Vielzahl von Anwendungen.

Die UET-Gruppe wird diesen Anforderungen durch die neue uSphir Software-Suite und das damit entstandene Eco-System zum Bau und Betrieb von offenen Netzen der nächsten Generation gerecht.

Durch Investition in Entwicklungen von neuen Technologien und neuen Produkten verfügt das Unternehmen heute über ein Produkt- und Lösungsportfolio, welches die Erfordernisse zum Um- und Aufbau der Telekommunikationsinfrastruktur liefert und laufend erweitert.

**Die Spezialisierung bei Eigenentwicklungen** liegt dabei auf Hard- und Software für:

- Gigabitübertragung über Glasfaser und Kupfernetze,
- Energieversorgung und -management für optische Systeme (FTTx) und Mobilfunk Basisstationen (Anm. „Small Cells“)

- Module, Schnittstellen und Komponenten zur Anbindung von Maschinen an Fest- und Mobilnetze sowie
- Netzwerk- und Betriebssysteme

Die Entwicklung von Technologie und organisatorischen Rahmenbedingungen hat in den letzten Jahren die Komplexität für den Bau eines Kommunikationsnetzwerkes vervielfacht. Diese Entwicklung stellt eine Chance für das Unternehmen dar. Um diese Chance zu nutzen, agiert die UET-Gruppe auch als Lösungs-Komplettlieferant zum Bau von Netzwerken und Anwendungen für Kundennetzwerke und wird diese Rolle künftig ausbauen.

Die **Spezialisierung als Lösungsanbieter mit Systemintegration** erfolgt dabei auf:

- 5G Campus-Netzwerken samt Integration von bestehenden Maschinen und Systemen und der Vernetzung über Anwendungen und
- Entwicklung, Integration und Betrieb von offenen Netzwerken. Es entsteht die Aggregation der Disaggregation über ein Eco-System.

In der Umsetzung dieser Strategie werden Bausteine aus den Bereichen Eigenentwicklung und Systemintegration kombiniert.

Dieser Unternehmensansatz setzt auf neue und schnell wachsende Marktsegmente, ermöglicht gemeinsame Forschung mit Kunden und Universitäten, adressiert neue Kundengruppen und Marktsegmente und reduziert gleichzeitig die Abhängigkeit von bestehenden Kunden und deren Geschwindigkeit beim Netzausbau.

Dazu hat das Unternehmen neue strategische Partnerschaften abgeschlossen und die Ausrichtung und Organisation angepasst.

Geplant sind damit ein Wachstum und eine Vervielfachung des Umsatzes in den nächsten Jahren.

## **Pandemiemanagement, Lieferketten, Geschäftsauswirkung**

Die aktuelle Marktsituation bietet zunehmende Chancen für die Geschäftsentwicklung der UET-Gruppe für ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum. Pandemiebedingte Veränderungen unserer Lebens- und Arbeitsweise haben diese Chancen tendenziell verstärkt.

Anfang 2020 angekündigte Investitionen in die Infrastruktur wurden umgesetzt. Der Ausbau hat die Kapazitäten und Sicherheit der Netzwerke erhöht.

Der Auftragseingang für 2021 vergrößerte sich. Lokale Lockdowns führten und führen zu Verwerfungen am Markt für Vorprodukte wie Halbleiter und Komponenten. Die Folge sind Lieferverzögerungen und steigende Beschaffungskosten.

Bis ins dritte Quartal konnte die eigene in Deutschland betriebene Fertigung und Supply Chain mit Einschränkungen, aber ohne Unterbrechung betrieben werden. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres fehlten jedoch erstmals Bauteile und verhinderten vereinzelt Produktion sowie Versorgung der Kunden.

## **Corporate Projects**

Für die strategische Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe wurden folgende wesentliche Projekte umgesetzt:

- Fertigstellung der 10 Gigabit-Systementwicklung optischer Breitbandssysteme für Fest- und Mobilnetze
- Fertigstellung der grundsätzlichen Systementwicklung für herstelleroffenes Netzwerk-Management
- Entwicklung eines 5G Campus Referenzsystems zum Betrieb in virtualisierter Umgebung und erste Kundeninstallation
- Verstärkung der Digitalisierung in Prozessabläufen, insbesondere bei der Installation und Inbetriebnahme von Systemen

Trotz eines schwierigen Marktumfeldes wurden neue Kunden gewonnen und neue Systementscheidungen getroffen, die in den Folgejahren das Wachstum sichern werden.

Wir bedanken uns im Namen der UET-Gruppe bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hohe Engagement sowie bei unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

## Operative Entwicklung der Geschäftsbereiche

### Geschäftsbereich SYSTEMS

Der Geschäftsbereich SYSTEMS erwirtschaftete in der zurückliegenden Berichtsperiode 2021, unter der Marke albis-elcon, Umsatzerlöse in Höhe von 36,890 Mio. EUR (Vorjahr: 27,892 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war im Geschäftsjahr 2021 positiv und betrug 2,580 Mio. EUR (Vorjahr: -1,141 Mio. EUR).

### Geschäftsbereich SERVICE

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereiches SERVICE konnten im Jahr 2021 ebenfalls deutlich gesteigert werden. Die Implementierung des neuen strategischen Plans führte zu neuen Kundenprojekten im Fest- und Mobilnetz und steigerte den Umsatz auf 4,051 Mio. EUR nach 1,530 Mio. EUR im Vorjahr.

Angesichts des gesteigerten Jahresumsatzes wurde auch das operative Ergebnis EBIT deutlich verbessert und war mit 0,521 Mio. EUR positiv, nach einem Fehlbetrag von -0,020 Mio. EUR im Vorjahr.

### Geschäftsbereich ENGINEERING

Innerhalb des Geschäftsbereiches ENGINEERING wurde mit 1,355 Mio. EUR ein nahezu dem Vorjahr gleicher Umsatz (1,335 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Durch optimierten Ressourceneinsatz konnte das EBIT im Geschäftsjahr 2021 entsprechend gesteigert werden und war mit 0,177 Mio. EUR positiv, im Vorjahr wurde ein negatives Ergebnis -0,242 Mio. EUR erwirtschaftet.

Eine detailliertere Darstellung der Geschäftsbereiche der UET-Gruppe findet sich im vorliegenden Zwischenbericht unter der folgenden Sektion: 2.4.2 Bericht aus den Geschäftsbereichen und Beteiligungen.

Die ausgewerteten Finanzwerte der UET-Geschäftsbereiche werden analog dem Vorjahr als Teilkonsolidierungen innerhalb der UET-Gruppe gezeigt.

## Wesentliche Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag

Die angekündigte Finanzierungsrunde, zur Refinanzierung einer bestehenden Fremdkapitalverbindlichkeit in Höhe von 12,5 Mio. EUR, wurde im August 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Mit privaten Investoren wurde eine Fremdkapitallinie in Höhe von 23 Mio. EUR vereinbart. Die Laufzeit der Finanzierung beträgt zwei Jahre. Eine vorzeitige teilweise oder vollständige Tilgung ist möglich. Mit der nun vereinbarten Finanzierung werden bestehende Fremdkapitalmittel refinanziert und in weiterer Folge Mittel zur Finanzierung des Working Capital und der Investitionen gesichert.

Zur Stärkung der Supply Chain Resilience wurde entschieden, diese Finanzierungsrunde aufzustocken. Damit kann das Unternehmen in Zukunft höhere Warenbestände und mehrere Typen vorhalten – dies verbessert die Lieferfähigkeit.

Die UET-Gruppe erweiterte im November 2023 die Geschäftstätigkeit hin zur Speicherung von

CO<sub>2</sub> sowie zur Gewinnung von Energieträgern aus Biomasse. Diese Erweiterung trägt zum Erreichen der Zielsetzung eines klimaneutralen Geschäftsbetriebes bei und erschließt in Zukunft neue Einnahmequellen.

Dazu beteiligt sich die UET AG über eine deutsche Gesellschaft an der African Plantation for Sustainable Development (APSD Ltd) mit Sitz in Ghana. Die UET-Gruppe hält damit durchgerechnet 51% an der APSD Ltd.

Die UET-Gruppe wird damit Mehrheitseigentümer einer Plantage mit aktuell 31.000 Hektar (ha) aktivem Plantagenbetrieb mit der Option, diese Fläche sofort um weitere 18.000 Hektar zu vergrößern und langfristig weiter auszubauen. Auf rund 9.000 ha wird seit 12 Jahren nachhaltige Aufforstung mit bereits bestehender Biomasse betrieben. Auf weiteren 10.000 ha werden derzeit indigene Baumbestände aufgeforschet.

## Wirtschaftliche Entwicklung im Konzern

### Umsatzentwicklung

Die UET-Gruppe erwirtschaftete im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2021 einen konsolidierten Umsatzerlös in Höhe von 41,723 Mio. EUR, gegenüber 30,178 Mio. EUR im Vorjahr.

Auf Konzernebene ergab sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der realisierten Umsätze von insgesamt 11,545 Mio. EUR, respektive 38 %.

Hintergrund der deutlichen Erhöhung sind zum einen die kundenseitig gestiegenen Installationsleistungen von Produkten im Geschäftsbereich SYSTEMS und zum anderen das gestiegene Projektgeschäft innerhalb des Geschäftsbereiches SERVICE.

### Ertragsentwicklung

Das Konzernergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) war im Konzern für das Geschäftsjahr 2021 positiv und betrug 5,622 Mio. EUR nach 0,497 Mio. EUR im Vorjahr. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern inkl. neutraler Effekte) war im Berichtszeitraum 2021 ebenso

positiv und belief sich auf insgesamt 2,582 Mio. EUR (Vorjahr: -2,388 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis beinhaltet, wie in den Vorjahren, eine Aktivierung von Eigenleistungen in Höhe von 2,421 Mio. EUR (Vorjahr: 3,642 Mio. EUR) für Projekte im Bereich der Entwicklung.

Das Konzernergebnis der UET-Gruppe, hierin enthalten ist auch das Finanz- und Steuerergebnis, war im Geschäftsjahr 2021 positiv und belief sich auf insgesamt 0,018 Mio. EUR, im Vorjahr stand noch ein Verlust in Höhe von -2,955 Mio. EUR zu Buche. Der Ergebnisaufschwung ist eng verbunden mit den im Jahr 2021 deutlich gestiegenen Installationsraten bei Kunden der UET-Gruppe sowie der erfolgreichen Positionierung von neuen Produkten für den optischen Gigabit-Ausbau der Netze. Die bestehenden Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung führten absatzseitig zu betrieblichen Störungen aber zu keinen Einschränkungen.

Unter Einbeziehung der Vorjahre verfügt die UET-Gruppe zum Stichtag 31.12.2021 auf Konzernebene über ein positives Eigenkapital in Höhe von 3,612 Mio. EUR (Vorjahr: 2,751 Mio. EUR) bei einer Bilanzsumme von insgesamt 48,574 Mio. EUR (Vorjahr: 48,258 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein auf die Aktionäre der UET entfallender Konzernüberschuss nach Steuern von 0,018 Mio. EUR. Folglich resultierte daraus ein positives Ergebnis pro Aktie in der abgelaufenen Berichtsperiode. Im Vorjahr wurde ein Ergebnis von -0,20 EUR pro Aktie erzielt.



## Fazit und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2021 konnte die UET-Gruppe den 2019 begonnenen und durch die Auswirkungen der Pandemie 2020 gebremsten Wachstumskurs fortsetzen. Störungen in den Lieferketten führten in der zweiten Jahreshälfte 2021 in der Beschaffung zu wesentlichen Einschränkungen. Somit kam es zu Kostensteigerungen bei der Beschaffung von Rohmaterialien, Verteuerungen bei Produktion und Verspätungen bei Auslieferungen. Rund 10 % des geplanten und mit Aufträgen hinterlegten Umsatzvolumens konnte 2021 nicht geliefert werden.

Dieses volatile und kurzfristig kaum berechenbare Marktverhalten beeinflusst auch im Geschäftsjahr 2022 die Unternehmensentwicklung.

Durch den hohen aktuellen Auftragsbestand ist ein weiteres Wachstum für das Geschäftsjahr nachfrageseitig möglich und mit Aufträgen gesichert. Die Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Halbleitern und Komponenten wird die Produktion, den Absatz und auch das Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 beeinflussen.

Die aktuelle Planung weist ein Umsatzwachstum von rund 15 % und eine EBIT-Marge von 5 % auf, steht aber bei der Beschaffung unter

Einflussfaktoren, die außerhalb der Einflussmöglichkeiten des Unternehmens stehen.

Zur Absicherung der Lieferfähigkeit werden bei allen Produkten, wenn möglich, neue alternative Lieferanten aufgenommen und qualifiziert. Durch Weiterentwicklung und Produktneuentwicklung erhält jedes Produkt mehrere Varianten und Optionen von Bauteilen.

Für alle Produkte wurden die Verkaufspreise erhöht, in Einzelfällen um bis zu 150 %. Trotzdem wird ein Rückgang des Rohertrags um bis zu 5 % Punkte für das Geschäftsjahr 2022 erwartet.

Durch intensive Investitionen in neue Produkte und Anwendungsfelder sowie neuen Lösungen in der Kombination von Systemintegration und Eigenentwicklung und Forschung im Bereich disaggregierter Netze und 5G Campus-Netzwerke bietet sich angesichts der bevorstehenden intensiven Erweiterung der Telekommunikationsinfrastruktur für Gigabit-Festnetz und 5G Mobilnetz und die bereits erfolgten Zertifizierungen von Gigabitsystemen eine sehr gute Ausgangssituation für zukünftiges, langfristiges Wachstum.

Zusätzlich werden neue Angebote bei Software und Service ausgebaut und verstärkt und künftig monatliche, wiederkehrende Einnahmen generieren.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand



Werner Neubauer

## 2. Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat der UET United Electronic Technology AG (UET) die ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten entsprechend Gesetz und Satzung wahrgenommen.

Im zurückliegenden Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat den Vorstand der UET-Gruppe unterstützt und ihn anhand seiner durchgeführten Berichterstattung über den Geschäftsverlauf, die Finanz- und Ertragslage, die Risikolage und das Risikomanagement sowie die Compliance überwacht.

Erörtert wurden die bestehenden Risiken, insbesondere die Auswirkungen von Einschränkungen und Maßnahmen der Covid 19 Pandemie, damit verbundene Geschäfts- und Liquiditätsentwicklung. Darüber hinaus waren insbesondere die Stabilität von Lieferketten sowie Maßnahmen zur Beschaffung und Finanzierung von Materialien Priorität. Über wichtige und gegebenenfalls bestandsgefährdende Tatsachen sowie Risiken wurde vom Vorstand berichtet und bewertet.

In der Berichtsperiode 2021 fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt.

Neben den ordentlichen Sitzungen standen Vorstand und Aufsichtsrat auch in regelmäßigem telefonischem Austausch.

Wesentliche Themen und Entscheidungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 waren:

- Covid-19 Pandemie
- Maßnahmen und Management der Herausforderungen der Lieferketten
- Finanzierung der Unternehmensgruppe
- die Definition und Fortführung der finanziellen und strategischen Entwicklung der UET-Gruppe und deren Sicherung.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 19. August 2021 hat gemäß dem Vorschlag des Aufsichtsrats hinsichtlich der Wahl des

Abschlussprüfers die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eilenburger Str. 1a, 04317 Leipzig, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das am 31. Dezember 2021 endende Wirtschaftsjahr bestellt.

Baker Tilly hat den vorliegenden Konzernabschluss der UET United Electronic Technology AG und den Bericht zur Lage des Konzerns und der Gesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken oder zu modifizieren, weisen die Wirtschaftsprüfer im Bestätigungsvermerk auf eine „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ hin.

Sämtliche Unterlagen zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 standen dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Verfügung und wurden von diesem selbst hinsichtlich Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit von Rechnungslegung und Geschäftsführung als auch deren Zweckmäßigkeit geprüft.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 19. Januar 2024 erfolgte durch den Vorstand die Vorstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns.

Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers haben wir zur Kenntnis genommen und erheben nach unseren eigenen Prüfungen von Jahresabschluss, Konzernabschluss sowie Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns der UET United Electronic Technology AG keine Einwendungen.

Am 19. Januar 2024 erfolgte die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 sowie des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 durch den Aufsichtsrat.

Damit ist der Jahresabschluss der UET United Electronic Technology AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat der UET AG bedankt sich bei dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UET-Gruppe für den Einsatz und die Kooperation im zurückliegenden Berichtszeitraum.

Eschborn, 19. Januar 2024

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Hagemann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Dr. Stefan Hagemann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

## 3. Bericht zur Lage des Konzerns und der Gesellschaft

### 3.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

#### GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

##### Markt- und Branchenentwicklung

Im zweiten Jahr der Corona-Krise haben sich die Weltwirtschaft und Europa wieder erholt. Der Einsatz von Impfstoffen zeigte insbesondere in Europa und Nordamerika eine deutliche Wirkung. Die schrittweise Annäherung an die frühere Normalität nutzte auch der ökonomischen Entwicklung. In der Europäischen Union (EU) mit ihren 27 Mitgliedsstaaten legte die Wirtschaftsleistung um 7,8 Prozent im Vergleich zum ersten Jahr der Pandemie zu.<sup>1</sup> Die Erholung erfasste alle wichtigen Branchen. Durch staatliche Hilfsmaßnahmen in der EU und Nordamerika wurden Rezession und Massenarbeitslosigkeit vermieden. Dennoch blieb angesichts der volatilen Situation durch Varianten des Coronavirus Covid-19 die Unsicherheit groß. Die wirtschaftliche Erholung wird nach Meinung von Ökonomen noch Jahre in Anspruch nehmen.

Auch Deutschland verzeichnete eine Erholung beim Bruttoinlandsprodukt (BIP). Im Vergleich zum Vorjahr stieg das BIP um 2,9 %.<sup>2</sup> Aber auch in den für die UET-Gruppe wichtigen Märkten wie Mexiko oder der Schweiz waren die makroökonomischen Entwicklungen positiv. Die Wirtschaftsleistung in Mexiko legte sogar um 4,8 % zu.<sup>3</sup> In der Schweiz fiel das Plus mit 3,7 % ebenfalls sehr positiv aus.<sup>4</sup>

Die Erholung der globalen Wirtschaft spiegelt auch die Arbeitslosenzahlen in Deutschland wider. Die Zahl der Arbeitssuchenden ging 2021 laut Arbeitsagentur mit 5,7 Prozent zum schwierigen Vorjahr leicht zurück.<sup>5</sup> Die arbeits- und sozialpolitischen Instrumente, allen voran die Kurzarbeit, leisteten für den Wiederaufschwung und die Stabilität auf dem Arbeitsmarkt einen wichtigen Beitrag.

---

<sup>1</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/222901/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-in-der-europaeischen-union-eu/>

<sup>2</sup> <https://de.statista.com/themen/26/bip/#dosierKeyfigures>

<sup>3</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14546/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-mexiko/#:~:text=Im%20Jahr%202021%20beitrug%20das,Prozent%20gegen%C3%BCber%20dem%20Vorjahr%20prognostiziert.>

<sup>4</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14555/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-der-schweiz/#:~:text=Im%20Jahr%202021%20stieg%20das,preisbereinigte%20Daten%20zur%20konjunkturellen%20Dynamik.>

<sup>5</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1224/umfrage/arbeitslosenquote-in-deutschland-seit-1995/>

Bereits im vergangenen Jahr kündigte sich das Ende der Niedrigzinsphase an. Die höhere Nachfrage und die gestiegenen Energiepreise begannen der moderaten Preisentwicklung in der Eurozone ein Ende zu setzen. Mit der Inflationsrate von 3,1 Prozent war der Preisauftrieb so hoch wie seit langem nicht mehr.<sup>6</sup> Die Europäische Zentralbank (EZB) war aber im Jahr 2021 noch nicht zu zinspolitischen Schritten bereit. Die Zinswende durch die EZB erfolgte erst im Juni 2022. Auslöser war eine rasant gestiegene Inflation im Euroraum.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Europa ist derzeit durch eine ganze Reihe von Faktoren belastet. Die Risiken steigen wieder.

Der russische Angriff auf die Ukraine führt zu stark gestiegenen Preisen bei Energie, Materialien und Agrarprodukten. Die sprunghaft gestiegenen Kosten für Benzin, Gas und Strom sind der wichtigste Treiber der Inflation im ersten Halbjahr.

Hinzu kommen noch die anhaltenden Risiken durch die Pandemie. Die Regierungen, allen voran in Deutschland, bereiten ihre Bürger auf eine erneute Corona-Welle im dritten und vierten Quartal dieses Jahres vor. Neue Virusmutationen entstehen nach der Öffnungspolitik in den ersten beiden Quartalen.

In unmittelbarem Zusammenhang mit der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine stehen die Lieferengpässe. Durch die schwierige Corona-Situation in China sind die globalen Lieferketten weiterhin erheblich gestört. Die Verknappung und damit Verteuerung von elektronischen

Bauteilen macht auch der Telekommunikationsbranche zu schaffen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hatte angesichts der vielen Risiken im April dieses Jahres seine Prognose für die Weltwirtschaft im laufenden Jahr auf 3,6 Prozent gesenkt. Besonders deutlich fällt die Senkung für Deutschland und Italien aus.<sup>7</sup>

### **Branche wächst trotz Risiken weiter**

Die Bedingungen für die Branche sind trotz der Risiken gut. Schon im vergangenen Jahr legten die Erlöse des Marktes für Produkte und Dienste der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) um 3,9 Prozent auf 178 Milliarden Euro in Deutschland zu. Vor allem das Geschäft mit der IT-Hardware und Software waren die Auslöser für die positive Entwicklung der Branche. Auch für das laufende Jahr geht der Branchenverband Bitkom trotz des sehr herausfordernden wirtschaftlichen Umfeldes und der vielfältigen Risiken wie Inflation, Pandemie, Lieferengpässe und Fachkräftemangel von einem weiteren Wachstum aus.<sup>8</sup>

Der ITK-Markt soll in Deutschland um weitere 3,6 Prozent auf 185 Milliarden Euro wachsen. Insbesondere von hochleistungsfähigen 5G- und Glasfasernetzen werden Wachstumsimpulse erwartet. Der weiterhin zunehmende Bedarf nach Bandbreite und der Ausbau von mobiler Infrastruktur sind auch mittelfristig die großen Wachstumstreiber.

Weltweit spielt der deutsche ITK-Markt nur eine Nebenrolle. Sein Anteil am globalen ITK-Markt beläuft sich nach Branchenschätzungen im

---

<sup>6</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/5851/umfrage/prognose-zur-entwicklung-der-inflationsrate-in-deutschland/>

<sup>7</sup> <https://de.statista.com/infografik/23188/iwf-prognose-zur-veraenderung-des-realen-bip/>

<sup>8</sup> <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Bitkom-Branche-waechst-stabil-und-schafft-neue-Jobs>

---

laufenden Geschäftsjahr auf 3,9 Prozent. Das Wachstum in den großen ITK-Märkten USA,

China und Asien sorgt für einen Rückgang des deutschen Marktanteils.

## 3.2 Geschäftsmodell der UET United Electronic Technology AG

Als Holding umfasst das Geschäftsmodell der UET United Electronic Technology AG die Gründung, den Erwerb, das Halten, die Entwicklung und Verwaltung sowie die Veräußerung von Beteiligungen und Unternehmen.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf technologieorientierten Geschäftsmodellen für Kommunikation und Netzwerke.

Die UET-Gruppe verfügte im Geschäftsjahr über drei wesentliche Geschäftsbereiche:

- SYSTEMS
- SERVICE
- ENGINEERING

Die Geschäftsbereiche werden in weiterer Folge des UET-Zwischenberichtes detaillierter dargestellt.

Schwerpunkt ist dabei die langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaften und somit der UET-Gruppe durch Kundenbeziehungen mit wiederkehrenden Lieferungen von Produkten und Dienstleistungen.

Die Fokussierung der UET-Gruppe auf die genannten Geschäftsbereiche wird weiter verstärkt und vorangetrieben.

Zukünftig werden zusätzlich zum bestehenden Systemgeschäft bei Kundenprojekten Komponenten und Systeme aus Eigenentwicklungen mit Produkten von Partnerunternehmen zu Lösungen kombiniert und mit Leistungen zur Systemintegration verkauft.

Besonders adressierte Marktsegmente sind der Aufbau und Betrieb von 5G Campus-Netzwerken, die von Unternehmen für den Eigenbedarf als nicht öffentliche Netzwerke errichtet und betrieben werden. Ein weiteres Marktsegment sind

die offenen, disaggregierten Netzwerke. Bei diesen Telekommunikationsnetzwerken werden Hard- und Software sowie Anwendungen von mehreren Herstellern über Betriebssysteme – hier das uSphir System – kombiniert und betrieben.

Das Dienstleistungsgeschäft für Inbetriebnahme, Wartung und technischen Support wird international vermarktet und ist fester Bestandteil aller Lösungen.

Abo-Produktmodelle für Hardware, Software und Dienstleistungen sind Teil des Angebotes.

Die UET-Gruppe erweiterte im November 2023 die Geschäftstätigkeit um den Bereich der Speicherung von CO<sub>2</sub> sowie der Gewinnung von Energieträgern aus Biomasse. Diese Erweiterung soll sowohl zum Erreichen der Zielsetzung eines klimaneutralen Geschäftsbetriebes beitragen, als auch in Zukunft der Erschließung neuer Einnahmequellen dienen. Die UET AG hat mittelbar 51 % an der African Plantation for Sustainable Development (APSD Ltd.) mit Sitz in Ghana erworben.

Die APSD Ltd. ist Eigentümerin einer Plantage mit aktuell 31.000 Hektar aktivem Plantagenbetrieb. Es besteht die Option, diese Fläche um weitere 18.000 Hektar in den kommenden Jahren zu erweitern und langfristig auszubauen. Auf rund 9.000 ha wird seit 12 Jahren nachhaltige Aufforstung mit bereits bestehender Biomasse betrieben. Auf weiteren 10.000 ha werden derzeit indigene Baumbestände aufgeforstet.

### 3.3 Die Aktie

#### Stammdaten:

ISIN:	DE000A0LBKW6	WKN:	A0LBKW
Börsenkürzel:	CFC	Reuters:	CFCG.DE
Bloomberg Index:	CFC:GR	Prime Branche:	Industriegüter
Industry Group:	Industrial, Diversified		

#### Angaben zum Wertpapier:

Art der Aktien:	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	Anzahl der Aktien:	15.240.000 Stück
Transparenzlevel:	Basic Board	Börse/Marktsegment:	Deutsche Börse Frankfurt, Freiverkehr
Börsengang:	14. Dez 06	Designated Sponsors:	Oddo Seydler Bank AG
Kurs: 04. Jan 2021	0,865 EUR	Kurs: 30. Dez 2021	0,725 EUR

#### 3.3.1 Entwicklung der Aktie

Der Kurs der UET-Aktie weist im Geschäftsjahr 2021 angesichts der unberechenbaren Situation in den Märkten durch die weltweite Pandemie einen volatilen Verlauf aus.

In der Berichtsperiode bewegte sich der Kurs der UET-Aktie von 0,87 EUR zu Beginn des Jahres auf 0,73 EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2021. Das entspricht einem Kursrückgang von 16 %.

Zu Beginn des Jahres bewegte sich die UET-Aktie stabil und behauptete ihr Kursniveau über den Anfang des ersten Quartals hinweg trotz der Pandemie und ihrer wirtschaftlichen Folgen.

Die Volatilität nahm aber dann im zweiten und dritten Quartal zu. Zum einen erreicht die UET-Aktie sowohl im Mai als auch im Juli jeweils Tiefststände. Auf der anderen Seite notierte sie

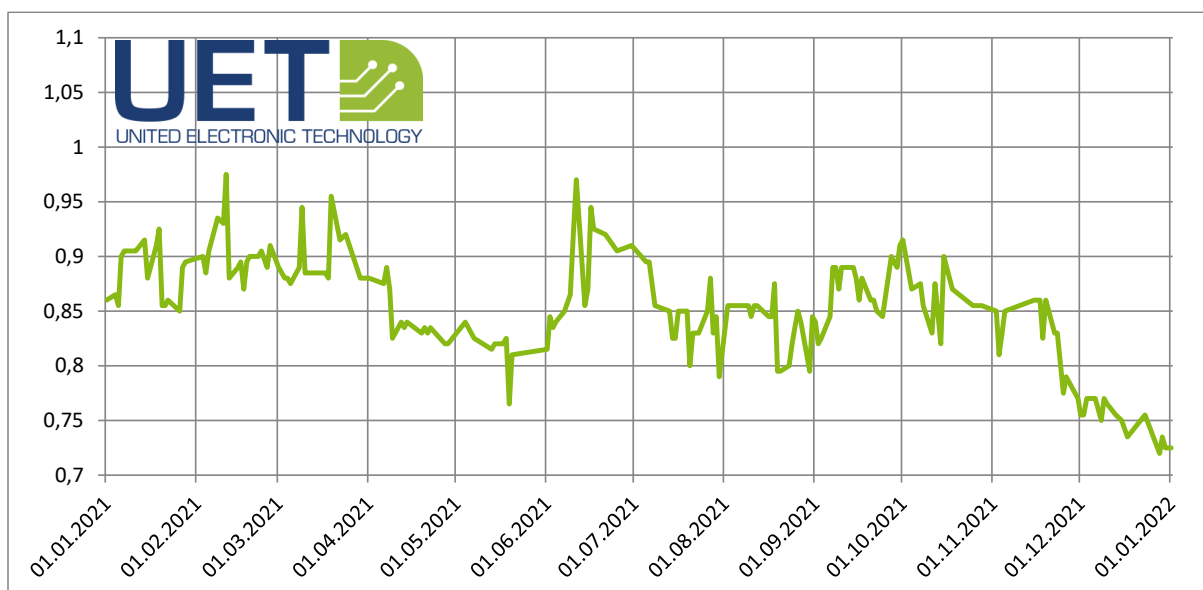
im Juni bei knapp einem Euro auf ihrem Jahreshöchststand.

Mit der wiedereinsetzenden Pandemie im vierten Quartal sank auch der Kurs der UET-Aktie am Jahresende auf ihren Jahrestiefststand. Die UET-Aktie beschloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Kurswert von 0,73 EUR.

Diese Kursentwicklung stand nicht im Einklang mit dem Markttrend und bekannten Börsenindizes. Der TecDax beispielsweise entwickelte sich im Jahr 2021 mit einem Plus von 22 % ausgesprochen positiv und näherte sich im dritten und vierten Quartal der Schwelle zu 4000 Punkten.

Die Kursentwicklung der UET-Aktie im Geschäftsjahr 2021 ist nachfolgendem Chart zu entnehmen:





Quelle der entnommenen Xetra-Daten: [www.boerse-frankfurt.com](http://www.boerse-frankfurt.com)

Die Marktkapitalisierung der UET-Aktie ist von rund 12,425 Mio. EUR am 4. Januar 2021 – bewertet mit einer Aktienanzahl in Höhe von 14.447.590 Stück – auf 11,049 Mio. EUR am 30. Dezember 2021 gesunken – bewertet mit

einer Aktienanzahl in Höhe von 15.240.000 Stück.

Der durchschnittlich gehandelte Tagesumsatz der UET-Aktie lag im Geschäftsjahr 2021 bei 6.104 Stück (Xetra-Handel) und damit unter dem Niveau des Vorjahres (8.821 Stück).

### 3.3.2 Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der UET-Gruppe ist aufgeteilt in 15.240.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR je Aktie und beläuft sich in Summe somit auf EUR 15.240.000,00.

Die Aktionärsstruktur ist seit Jahren geprägt von Kernaktionären, welche teilweise vom bestehenden Management der UET verwaltet werden. Das Grundkapital der UET AG verteilt sich per 31.12.2021 entsprechend den erfolgten Mitteilungen und ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

<b>Aktionäre</b>	<b>Aktien</b>	<b>Anteil in %</b>
FIGLIO Beteiligungsverwaltung GmbH	3.612.436	23,70%
Palace Park Investments Ltd.	3.500.000	22,97%
Mitarbeiter UET Group (nicht syndiziert)	1.655.000	10,86%
KAM Treuhand GmbH	1.000.000	6,56%
LAM GmbH	1.000.000	6,56%
xepcion Technology & Investment GmbH	792.410	5,20%
Oliver Brichard (Aufsichtsrat)	337.500	2,21%
Freefloat	3.342.654	21,93%
<b>Summe</b>	<b>15.240.000</b>	<b>100,00%</b>

Die oben aufgeführte Aktionärsstruktur spiegelt den Stand zum Bilanzstichtag 31.12.2021 wider. Während der Erstellung des vorliegenden Berichtes wurde der UET-Gruppe mitgeteilt, dass Blackstone Strategic Partners, ein Geschäftsbereich von Blackstone Inc, New York, USA, insgesamt 3.500.000 Aktien vom bisherigen UET-Aktionär Palace Park Investments Ltd, einer Investmentgesellschaft von Stepstone Global, übernommen hat. Blackstone verfügt somit über rund 23 % der Stimmrechte an der UET AG.

Die Aktionäre FIGLIO Beteiligungsverwaltung GmbH und xepcion Technology und Investment führen durch die Ausübung der Geschäftsführung als fiktiven wirtschaftlichen Begünstigten (FIGLIO)

respektive wirtschaftlich Begünstigten (xepcion) Werner Neubauer.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde, wie bereits 2020 angekündigt, eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage im Rahmen einer Einlage von Unternehmensanteilen umgesetzt. Nach Einlage erfolgte eine Restrukturierung von Verbindlichkeiten. Infolgedessen wurde das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien um EUR 792.410,00 erhöht und beträgt nunmehr EUR 15.240.000,00.

Zusätzlich besteht eine Wandelanleihe über EUR 3.000.000 zur Wandlung oder Rückzahlung nach Wahl des Anleihehabers bis 31.12.2023

### 3.3.3 Investor Relations

Um alle Zielgruppen der UET umfassend und zeitnah zu informieren, werden auf der Website der UET-Gruppe sowie auf den Internetseiten der einzelnen Beteiligungen Unternehmensinformationen und Neuigkeiten bereitgestellt. Interessierte Anleger können sich im Internet unter [www.uet-](http://www.uet-group.com)

[group.com](http://www.uet-group.com) in der Sektion Investor Relations über die UET und ihre Beteiligungen informieren.

Das Unternehmen versendet zudem Informationen wie Geschäfts- und Halbjahresberichte – auf Anfrage – auch per Post.

### 3.3.4 Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der UET-Gruppe für die Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2020 fand am 19. August 2021 als Präsenzveranstaltung in Eschborn statt.

An der ordentlichen Hauptversammlung nahmen private und institutionelle Investoren teil. Die anwesenden bzw. vertretenen Aktionäre repräsentierten insgesamt 44,5 % des UET-Grundkapitals beziehungsweise 6.782.304 EUR.

Die im Vorfeld der Versammlung durch die Gesellschaft vorgeschlagenen einzelnen

Tagesordnungspunkte wurden bis auf Tagesordnungspunkt 2 durch die Hauptversammlung angenommen.

Die Tagesordnungspunkte 5–6, welche durch Ergänzungsverlangen eingegangen waren wurden durch die Hauptversammlung nicht angenommen.

Die einzelnen Abstimmungsergebnisse können in gewohnter Weise auf der Website der Gesellschaft ([www.uet-group.com](http://www.uet-group.com)) im Bereich Investor Relations eingesehen werden.

## 3.4 UET-Konzern

### 3.4.1 Allgemeine Grundlagen

Die UET United Electronic Technology AG (UET) ist die Muttergesellschaft des UET-Konzerns. Sie ist direkt oder indirekt zu 100 % an allen Unternehmen des UET-Konzerns beteiligt.

Der Konzernabschluss der UET wird nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) und

des Aktiengesetzes (AktG) sowie den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) aufgestellt.

Der Konsolidierungskreis der UET-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen erfahren.

## 3.4.2 Bericht aus den Geschäftsbereichen und Beteiligungen

### Geschäftsbereich SYSTEMS – Beteiligung: albis–elcon

Segment:	Systems – Marke: albis–elcon
Beteiligung seit:	2007/2015
Beteiligung UET:	100 % (direkt und indirekt)
Website:	www.albis–elcon.com



#### Unternehmensprofil

Im Geschäftsbereich SYSTEMS agiert die UET-Gruppe unter der Marke albis–elcon. Das Geschäft wird dabei über die nachfolgenden drei Gesellschaften erbracht:

(1) albis–elcon system Germany GmbH, Hartmannsdorf, Deutschland als Hauptgesellschaft und primärer Leistungserbringer.

(2) ALBIS Technologies AG, Zürich, Schweiz, welche als Gesellschaft mit interner Leistungsverrechnung geführt wird und seit Dezember 2019 als Tochtergesellschaft der albis–elcon system Germany GmbH eingetragen ist.

(3) albis–elcon Mexico S.A., Mexico City, realisiert den lokalen Verkauf und Dienstleistungen in Mexiko über eine interne Leistungsverrechnung gegenüber der albis–elcon system Germany GmbH und direkte Erbringung von Dienstleistungen am mexikanischen Markt.

Alle Gesellschaften werden zu 100 % von der UET-Gruppe gehalten. Unter diesem Aspekt erfolgt die Berichterstattung zusammengefasst in einem Abschnitt unter dem Geschäftsbereich SYSTEMS.

Der Geschäftsbereich unter der Marke albis–elcon ist Entwickler, Hersteller und Systemintegrator für Lösungen, Systeme und Komponenten zur Herstellung und zum Betrieb von Breitbandnetzwerken für Festnetz und Mobilnetz.

Hauptkunden sind Telekommunikations- und Netzwerkbetreiber in Europa sowie Zentral- und Südamerika.

albis–elcon entwickelt mit einem eigenen Forschungs- & Entwicklungsteam Technologien,

Hard- und Software und fertigt Hardware am eigenen Produktionsstandort in Deutschland. Verkauf und Dienstleistungen werden direkt und von Mitarbeitern des Unternehmens umgesetzt.

Wesentliche Kriterien sind Energieeffizienz und Systemsicherheit. Nachhaltigkeit als auch Cyber-Security sind wesentliche Bestandteile eines wettbewerbsfähigen Angebotes im Markt und entscheidend für langfristigen Erfolg.

Eingesetzt werden die Systeme im Festnetz für Internetanschlüsse für Firmenkunden und Netzwerkverbindungen zum öffentlichen Telekommunikationsnetz für Firmenkunden, im Mobilnetz für die Anbindung von Funkstationen (Anmerkung: Mobile Cells) sowie die dafür notwendige Energieversorgung über das Telekomnetzwerk.

Die Schwerpunkte für Lösungen und Anwendungen sind:

- Campus-Netzwerke für 5G und WiFi-Technologien und die Zusammenführung von Maschinen und Geräten zu einer integrierten Anwendungsumgebung
- Integration von disaggregierten und offenen Hard- und Software-Komponenten und Anwendungssoftware zu einer einheitlichen Netzumgebung
- Übertragungs- und Netzzugangssysteme für Glasfaser- und Kupfermedien für Übertragungsraten von 1 Mbit/s bis 100 Gbit/s im Bereich Fest- und Mobilnetz für Geschäftskundenanschlüsse und Anbindung von Mobilfunkstationen

- Energie-Management, Energieversorgung sowie Energiespeisesysteme für den Breitbandausbau im Fest- und Mobilnetz für bis zu 3.500 Watt
- Netzwerk-Management-Software und Netzwerk-Management-Lösungen für den Betrieb von softwaregesteuerten Netzen (SDN - Software Defined Networks) und Virtualisierung von Funktionen im Netzwerk
- Systeme zur Kommunikation zwischen Maschinen und Anlagen (M2M - Machine to Machine) und zur Evolution zum Internet of Things (IoT) für Telekommunikation und Energieversorger.

## Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2021

Trotz Maßnahmen zur Pandemieeindämmung und Ausgangsbeschränkungen hat sich bei den meisten Kunden der operative Betrieb im Jahr 2021 wieder stabilisiert und der grundsätzliche Bedarf zur Aufrüstung und Ausbau der Netze konnte wieder fortgesetzt werden.

Zusätzlich wurden neue Produkte für Abo-basierte Angebote entwickelt, die wiederkehrende Einnahmen erwirtschaften werden. Erste Aufträge für diese Produkte konnten abgeschlossen werden. Diese werden 2022 umsatzwirksam.

Zudem wird am Markt die Entwicklung hin zum Gesamtlösungslieferanten mit Systemintegration inklusive Planung, Installation und Wartung forciert.

Die Hauptmärkte Deutschland, Mexiko, Italien und Österreich sind gewachsen.

Das Geschäft von albis-elcon setzt sich zu ca. 80 % aus Netzwerkprodukten mit Hard- und Software und jeweils 10 % Dienstleistungen und 10 % Managed Supply (Dienstleistungsgeschäft für Elektronikfertigung) zusammen.

Störungen in den Lieferketten führten in der zweiten Jahreshälfte 2021 bei der Beschaffung zu wesentlichen Einschränkungen. Somit kam es zu Kostensteigerungen bei der Beschaffung von Rohmaterialien, Verteuerungen bei Produktion und Verspätungen bei Auslieferungen. Rund 10 % des geplanten und mit Aufträgen hinterlegten

Umsatzvolumens konnte 2021 nicht geliefert werden.

Der Geschäftsbereich SYSTEMS erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 insgesamt einen Umsatzerlös in Höhe von 36,890 Mio. EUR und lag damit um rund 32 % über dem Vorjahreswert (27,892 Mio. EUR). Hintergrund für die Steigerung waren vornehmlich gesteigerte Installationsraten bei allen Geschäftskunden sowie der Ausbau im Mobilnetz.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde infolge der beschriebenen Umstände und Geschäftsentwicklungen insgesamt ein positives Ergebnis (EBITDA) von 4,959 Mio. EUR (Vorjahr: 1,091 Mio. EUR) erzielt.

Wie in den Vorjahren beinhaltet das EBITDA aktivierte Entwicklungsleistungen von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens von 2,421 Mio. EUR (Vorjahr: 3,643 Mio. EUR).

Die aktivierten Entwicklungsleistungen von albis-elcon beinhalten neue Produkte für Gigabit-Netzausbau für Fest- und Mobilnetz bis 100 Gbit/s, Power Components und Netzwerk-Softwarelösungen.

Darüber hinaus enthält das EBITDA auch nicht regelmäßig wiederkehrende Erträge wie bspw. öffentliche Zuschüsse und im Vorjahr die Zuschreibung auf eine Betriebsimmobilie.

albis-elcon beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 216 (Vorjahr: 222) Mitarbeiter und zudem 9 Auszubildende bzw. Studenten.

## Ausblick 2022–2024

Der Geschäftsbereich SYSTEMS erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 insgesamt einen Umsatzerlös in Höhe von 43,862 Mio. EUR und lag damit um rund 19 % über dem Vorjahreswert. Das Wachstum kam vornehmlich von gesteigerten Installationsraten bei allen Geschäftskundenanschlüssen sowie dem Ausbau im Mobilnetz. Das Ergebnis (EBITDA) war positiv und belief sich auf 3,971 Mio. EUR.

Die ursprüngliche Planung für 2023 wies ein Wachstum von rund 20 % aus, durch erfolgreich implementierte Maßnahmen wird für 2023 ein Wachstum von 35–40 % erwartet. Die EBIT-Marge ist mit 8 % geplant, steht aber noch unter beschaffungstechnischen Einflussfaktoren, die außerhalb der Einflussmöglichkeiten des Unternehmens stehen.

Nach starkem Wachstum im ersten Halbjahr 2023 verfügen die Kunden derzeit wieder über genügend Produkte für den Netzausbau. Das Wachstum in Zusammenhang mit Netzaus- und -umbau bleibt über die kommenden Jahre bestehen, reduzierte sich am Ende des Geschäftsjahres 2023 jedoch.

Durch den hohen aktuellen Auftragsbestand ist Generierung von weiterem Wachstum für das Geschäftsjahr nachfrageseitig möglich und durch Aufträge gesichert.

Insgesamt wird für das Jahr 2024 und die Jahre danach ein profitables Wachstum in Höhe von 10 % erwartet und geplant. Das Wachstum wird sich fortsetzen und konsolidieren.

Es werden weitere Verkaufsabschlüsse Abobasierter Angebote erwartet, die wiederkehrende Einnahmen erwirtschaften.

Zudem wird am Markt die Entwicklung hin zum Gesamtlieferanten mit Systemintegration für Spezialgesamtlösungen inklusive Planung, Installation und Wartung forciert.

Produkttechnisch wird die Forschung und Entwicklung hin zu hochverfügbaren Systemen für die weltweite Vernetzung von Fest- und Mobilnetzen mit sehr kurzen Laufzeiten und Synchronität verstärkt und Übertragungsraten von mehreren 100 Gigabit ermöglichen.

Der direkte Kundenzugang zu großen Netzbetreibern für öffentliche und private Netzwerke wird, wie bereits begonnen, konsequent weiterentwickelt.

Der Fokus bei der langfristigen Entwicklung wird noch stärker auf Software für Netzwerkmanagement und Steuerung gelegt sowie auf Energie-Management für Mobilnetze – insbesondere, um am Ausbau von neuen privaten 5G-Campus-Netzen und offenen, disaggregierten Netzen zu partizipieren.

## Geschäftsbereich SERVICE – Beteiligung Suconi

Segment:	Service – Marke: suconi
Beteiligung seit:	2010
Beteiligung UET:	100 % (direkt)
Website:	www.suconi.com



### Unternehmensprofil

Suconi service GmbH, Kornwestheim, ist ein Service-Unternehmen für Netzbetreiber, Service Provider, Systemhäuser und Hersteller. Die Gesellschaft bietet Kunden Dienstleistungen für den Netzbau und -betrieb. Diese Dienstleistungen beinhalten Planung, Steuerung, Installation und Wartung, Help Desk und Entörungsdienst, welche sowohl in Deutschland als auch im angrenzenden Ausland erbracht werden. Darüber

hinaus betreibt das Unternehmen ein technisches Inbound Call Center im 24 Stunden, 7 Tage pro Woche, 365 Tage pro Jahr (24/7/365) Betrieb.

Das Unternehmen arbeitet systemübergreifend und mit Erfahrungswerten direkt am Standort des Kunden. Dies beinhaltet Netzzugangssysteme genauso wie optische Transport- und Vermittlungs-Systeme.

### Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde mindestens mit einer Verdopplung des Umsatzniveaus aus 2020 im Geschäftsbereich SERVICE geplant. Das Umsatzziel konnte mit einer Steigerung von über 150 % erreicht werden.

Die im Jahr 2020 begonnenen Entwicklungen für neue Kundenprojekte konnten im Geschäftsjahr 2021 entsprechend implementiert und umgesetzt werden. Im Fokus stand dabei die Profitabilität des Geschäfts.

Neue Kundenprojekte für den Neu- und Umbau von Firmenvernetzungen und Breitbandnetzwerken in Deutschland führten im Geschäftsbereich SERVICE zu starkem Wachstum und dem

zugleich höchstem Umsatzwert der Unternehmenshistorie, welcher mit insgesamt 4,051 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021 zu Buche stand (Vorjahr: 1,530 Mio. EUR).

Angesichts der deutlich gesteigerten Betriebsleistung im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das operative Ergebnis ebenfalls deutlich gesteigert, das EBITDA war positiv und lag bei 0,544 Mio. EUR im Vergleich zu -0,003 Mio. EUR aus dem Jahr 2020.

Der Geschäftsbereich Service beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 23 Mitarbeiter (Vorjahr: 18).

### Ausblick 2022–2024

Das Geschäftsjahr 2022 führte durch neue Kundenprojekte zu einem Wachstum und dem zugleich höchsten Umsatzwert der Unternehmenshistorie in Höhe von 4,465 Mio. EUR. Das EBITDA war im Jahr 2022 positiv und lag bei 0,307 Mio. EUR.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Umsatzwachstum von 10 % geplant. Infolge neuer Projekt-Implementierungen wird das operative Ergebnis nicht gesteigert werden können.

Im Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Wachstum von 15 % auf der Umsatzseite und rund 50 % Ergebnissteigerung geplant.

Im Fokus stehen dabei Investitionen zur Markt- und Kundenentwicklung für öffentliche und private 5G Netzwerke (5G Mobilnetz, 5G Campusnetz). Trotz Investitionen wird mit einer EBITDA-Marge von 8 % geplant.

Die Planung beinhaltet noch Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit von Netzwerkkomponenten

durch die Auswirkungen von unterbrochenen Lieferketten.

Die Übernahme und Durchführung von Systemumstellungen in Zusammenspiel mit dem 24/7/365 Support-Angebot stellen weiterhin die Eckpunkte der Geschäftsentwicklung dar.



## Geschäftsbereich ENGINEERING – Beteiligung Albis Engineering

Segment:	Engineering – Marke: ALBIS Engineering
Beteiligung seit:	2017
Beteiligung UET:	100 % (direkt)
Website:	www.albis-engineering.com



### Unternehmensprofil

ALBIS Engineering wurde im September 2017 infolge einer Ausgliederung aus der Albis Technologies AG (Geschäftsbereich SYSTEMS) gegründet. Die Gesellschaft bildet den Geschäftsbereich ENGINEERING innerhalb der UET-Gruppe und hat ihren Sitz in Zürich.

Der Geschäftsbereich ist führend in der Entwicklung von funkbasierenden Vernetzungen und technischen Systemen.

Planung, Konzeption und Realisierung effizienter Lösungen auf Maß sind die wesentlichen Geschäftstätigkeiten.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Aktivitäten liegt in den nachfolgenden Anwendungsbereichen:

- Ultraschall-Datenkommunikation
- Funkübertragung und Sensorik
- Software Engineering
- Hardware Engineering
- Security Engineering
- Produktion von Kleinserien

### Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2021

Der Geschäftsbereich Engineering erwirtschaftete Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres. Zwar wurde ein leichtes Wachstum erzielt, jedoch nicht in Höhe der angestrebten 15 %.

Das operative Ergebnis (EBITDA) übertraf 2021 hingegen die angestrebte Zielsetzung.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1,355 Mio. EUR sowie ein positives

EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen) von 0,196 Mio. EUR erzielt. Im Vorjahr standen Umsätze in Höhe von 1,335 Mio. EUR sowie ein negatives EBITDA von -0,224 Mio. EUR zu Buche.

Albis Engineering beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 7 Mitarbeiter (Vorjahr: 9).

### Ausblick 2022–2024

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1,071 Mio. EUR sowie ein positives Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen von 0,136 Mio. EUR erzielt.

Das Umsatzniveau im Jahr 2023 wird gegenüber 2022 gesteigert werden können und das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis (EBITDA) abgeschlossen werden.

Der Ausblick im Geschäftsbereich ENGINEERING für das Geschäftsjahr 2024 sieht eine konstante Umsatzentwicklung mit positivem EBITDA-Ergebnis vor.

Erreicht werden soll dieses Ziel zum einen durch Neukundengewinnung und Fortführung sowie Weiterentwicklung bestehender Projekte bei Bestandskunden.

---

Auch im Geschäftsbereich ENGINEERING bestehen weiterhin Unsicherheiten aufgrund kurzfristig umgesetzter Kundenprojekte im

Zusammenhang mit den generellen Unsicherheiten im Markt.

## 3.5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die UET-Gruppe bemisst die finanzielle Leistungsfähigkeit anhand diverser Kennzahlen und Indikatoren – diese werden entsprechend gemessen, bewertet und schließlich mit ihnen die Steuerung getätigt. Die Kennzahlen und Indikatoren unterliegen im gleichen Maße einer systematischen Erweiterung und Verbesserung.

Innerhalb der UET-Gruppe stehen die Entwicklung von Auftragseingang und Auftragsbestand, der Umsätze, des Waren- und Dienstleistungseinsatzes und des Rohertrages im Fokus. Zudem werden die Ertragsindikatoren EBITDA und EBIT sowie der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, erweitert um entsprechende Kunden- und Produktertragskennzahlen, zur Steuerung herangezogen.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ein intensives Augenmerk wird in den letzten Jahren, neben den finanziellen Indikatoren, auf weitere wichtige Bereiche gelegt. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bereiche Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Personal in Ergänzung zum Business Development.

#### Klimaziele und Nachhaltigkeit

Der weltweite Klimawandel hat sich bereits sichtbar auf die Umwelt ausgewirkt. Gletscher sind geschrumpft, das Eis schmilzt zeitiger, Verbreitungsgebiete von Pflanzen und Tieren haben sich verschoben und Bäume blühen inzwischen anders – Auswirkungen, welche die Existenz von Tier- und Pflanzenarten gefährden. Gegen den Klimawandel anzugehen ist eine gesellschaftliche Notwendigkeit.

Im Jahr 2015 verabschiedeten 196 Vertragsparteien das Pariser Abkommen zum Klimaschutz (<https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement>) und bekannten sich dazu, die weltweite Erwärmung auf

Die vorgenannten Indikatoren und Kennzahlen werden zudem ergänzt durch operative-, Investitions- und Finanzierungs-Cashflows, wodurch die Verschuldungs- sowie Tilgungskraft laufend berechnet und analysiert wird.

Die Steuerung des Working Capital erfolgt unter anderem durch tagesaktuelle Auswertung für alle UET-Gesellschaften und zudem durch Auswertungen von Beständen und Bestandsentwicklungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die unfertigen Erzeugnisse und Fertigwaren.

Zur Absicherung von Forderungen dienen im Vorfeld getätigte Bonitätsprüfungen sowie Forderungsversicherungen – dies wird in den Geschäftsbereichen SYSTEMS sowie SERVICE vordergründig über das genutzte Factoring und damit die Factoring-Bank übernommen.

1,5 °C zu begrenzen. Im Jahr 2018 veröffentlichte der Weltklimarat (IPCC) einen Sonderbericht über die Auswirkungen des globalen Temperaturanstiegs von 1,5 °C (<https://www.ipcc.ch/sr15/>) im Vergleich zum vorindustriellen Niveau, in dem das Erfordernis der Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 1,5 °C unterstrichen wurde. Um dieses Ziel zu erreichen, muss sich der weltweite Ausstoß an Treibhausgasen aller zehn Jahre halbieren und bis 2050 auf null sinken.

Die UET-Gruppe unterstützt Unternehmen beim Aufbau und Betrieb besserer Breitbandnetze und bei der Reduzierung des Energiebedarfs.

UET ist entschlossen, sich dieser großen Herausforderung zu stellen, einen Beitrag zur Bewältigung der dringenden Fragen des Klimawandels zu leisten, indem ein gerechter Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ermöglicht und allen eine lebenswerte Zukunft geboten wird.

Zu diesem Zweck hat die UET-Gruppe ihr Engagement auf diesem Gebiet verstärkt und eigene, an der 1,5 °C-Marke ausgerichtete Klimaziele gesetzt.

Im Jahr 2020 wurde als Zielwert ausgegeben, bis 2030 klimaneutral zu werden. Dies umfasst sowohl den Geschäftsbetrieb als auch die Lieferkette. Ein weiteres Vorhaben der UET-Gruppe besteht darin, bis 2023 bei den Gigabit-Anschluss-systemen eine Energieeinsparung von 25 % im Vergleich zu den Systemen des Jahres 2014 zu erzielen. Dazu wurden Netzwerkprozessoren verwendet und das Kühlungssystem neu entwickelt. Die erzielten Ergebnisse werden Anfang 2024 überprüft.

Indikatoren wie Energieverbrauch und Emissionswerte durch betriebene Anlagen und Maschinen werden, wie bereits in den Vorjahren, innerhalb der UET-Gruppe erfasst und aufbereitet. Die Auswertung und Analyse erfolgt über ein integriertes Energiecontrolling und entsprechende Nachhaltigkeitsbetrachtungen.

Am Produktionsstandort in Hartmannsdorf (Deutschland) wurden seit 2019 zudem erste Optimierungen hinsichtlich Schaltzeiten vorgenommen, um den Energieverbrauch systematisch zu reduzieren.

### **Digitalisierung**

Zudem wurden im Geschäftsjahr 2021 Projekte im Bereich der Digitalisierung entwickelt, weiterentwickelt und umgesetzt. Unter ökologischen wie auch prozesstechnischen Gesichtspunkten ist das Erreichen des papierlosen Büros nahezu erfüllt. Der digitale Workflow von der Bestellung bis zur Auslieferung inkl. elektronischer Verarbeitung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen ist möglich.

Die Einsatzsteuerung und Abrechnung für das Dienstleistungsgeschäft in Mexiko wurde

vollständig digitalisiert und sowohl Kunden als auch Lieferantenportale geschaffen oder integriert.

### **Personal**

Innerhalb der UET-Gruppe werden hinsichtlich des Personals die Produktivitäts- und Fehlzeiten sowie die Fluktuationsrate innerhalb der Unternehmen ausgewertet.

Gemessen an den operativen Unternehmen, welche in den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 einbezogen wurden, erhöhten sich die Fehlzeiten in der Berichtsperiode, die Fluktuationsrate erfuhr im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg. Ursachen waren pensionsbedingte Austritte und pandemiebedingte Effekte wie Quarantäne und auch nachgewiesene Infektionen.

### **Systeme und Prozesse**

In der Entwicklung hin zu einer insgesamt agilen Arbeitsweise werden die Indikatoren für individuelle Ziele und Teamziele laufend erweitert.

Alle Entscheidungen für Projekte und neue Entwicklungen erfolgen in agiler Arbeitsweise und wertorientiert.

Das gesamte Management-System des Unternehmens wurde digitalisiert und nach Abschluss der Umstellung im Jahr 2021 global zertifiziert.

Das implementierte digitalisierte Forecast-System ermöglicht die Auswertung von Aussagen zur Planungsentwicklung für Kunden und Produkte. Diese fließen in die Produktionssteuerung ein, um so die Profitabilität durch angepasste Ressourcenplanung zu verbessern.

## 3.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Jahres- und Konzernabschluss der UET United Electronic Technology AG für das Geschäftsjahr 2021 wurden nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt. Die Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage wird nachfolgend jeweils für den UET-Konzern, wie auch für die Einzelgesellschaft UET AG dargestellt.

### Vermögenslage – UET-Konzern

Im nachfolgenden Absatz wird über die wesentlichen bilanziellen Entwicklungen der UET-Gruppe berichtet. Die vollständige Bilanz steht unter Gliederungspunkt 4 „Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021“ zur Verfügung.

Auf Konzernebene verfügt die UET-Gruppe per 31.12.2021 über ein positives Konzerneigenkapital in Höhe von 3,612 Mio. EUR (Vorjahr: 2,751 Mio. EUR) bei einer Bilanzsumme von insgesamt 48,574 Mio. EUR (Vorjahr: 48,258 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen der UET belief sich zum Bilanzstichtag 31.12.2021 auf insgesamt 20,822 Mio. EUR gegenüber 22,877 Mio. EUR im Vorjahr.

Innerhalb des Anlagevermögens bildeten die immateriellen Vermögensgegenstände einen Wert von 13,593 Mio. EUR (Vorjahr: 13,244 Mio. EUR). Die Steigerung entstand durch Zuweisung von aktivierten Eigenleistungen (2,421 Mio. EUR), welche im Bereich der Entwicklung (z.B. im Rahmen der neuen Produktgeneration, aber auch betreffend Weiterentwicklungen des Network Managements (Metrointegrator)) innerhalb des Geschäftsjahres 2021 durchgeführt wurden. Den aktivierten Eigenleistungen stehen im Jahr 2021 Abschreibungen der Entwicklungsleistungen von 1,500 Mio. EUR gegenüber. Die aktivierten Eigenleistungen valutierten zum 31. Dezember 2021 mit einem Wert von 9,939 Mio. EUR (Vorjahr: 8,929 Mio. EUR).

Der Geschäfts- und Firmenwert der UET-Gruppe verringerte sich infolge der kontinuierlichen Abschreibung zum 31.12.2021 auf 3,509 Mio. EUR gegenüber 4,127 Mio. EUR im Vorjahr. Der Geschäfts- und Firmenwert resultiert aus der im Geschäftsjahr 2018 durch Sacheinlage getätigten

Kapitalerhöhung und der damit verbundenen Geschäftsanteilerhöhung sowie dem Erwerb der stillen Beteiligung an einer Tochtergesellschaft, die im Geschäftsjahr 2018 als Minderheitenkapital ausgewiesen war.

Im Bereich der Sachanlagen im Geschäftsjahr 2021 wurde eine geringe allgemeine Investitionstätigkeit umgesetzt, wodurch sich die technischen Anlagen und Maschinen unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen um 0,263 Mio. EUR auf 0,630 Mio. EUR verringerten.

Die für den Betrieb erforderlichen Fertigungslinien sind Modelle der letzten, aktuellen Generation und stellen einen Wiederbeschaffungswert von rund 4,5 Mio. EUR dar.

Die Position Grundstücke einschließlich Bauten nahm wie in den Vorjahren die größte Position unter den Sachanlagen ein und belief sich auf insgesamt 3,036 Mio. EUR (Vorjahr: 3,305 Mio. EUR).

Die Finanzanlagen reduzierten sich im Berichtszeitraum auf 3,416 Mio. EUR nach 5,200 Mio. EUR im Vorjahr.

Die sonstigen Ausleihungen unterliegen zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 3,416 Mio. EUR (Vorjahr 4,133 Mio. EUR) einer vorübergehenden Wertminderung. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden diesbezüglich nicht erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 erzielt der Schuldner bisher – wie auch im Geschäftsjahr 2021 – positive operative Ergebnisse. Ein weiterer Posten, welcher zum 31. Dezember 2020 mit TEUR 1.326 valutierte, wurde im Rahmen der im Jahr 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung nebst Strukturierung von Verbindlichkeiten bei der UET AG ausgeglichen.

Das Umlaufvermögen belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 20,948 Mio. EUR gegenüber 17,545 Mio. EUR im Vorjahr.

Im Bereich der Vorräte ergab sich ein Bestand an Material, unfertigen sowie fertigen Erzeugnissen und geleisteten Anzahlungen in Höhe von 7,581 Mio. EUR und folglich eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 0,537 Mio. EUR. Hintergrund ist die Bevorratung von Komponenten im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) für die zu fertigenden Aufträge sowie zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit der Produkte. Hier wurden auch Sicherheitsbestände erhöht.

Der Abbau des Bestandes an unfertigen sowie fertigen Erzeugnissen und Waren erfolgte durch die gestiegenen Installationsleistungen bei Kunden der UET-Gruppe, im Vorjahr waren die Bestände an Erzeugnissen durch die geringeren Installationsraten entsprechend aufgebaut worden, da jene nur teilweise abgerufen wurden.

Innerhalb des Umlaufvermögens bildeten die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 9,809 Mio. EUR (Vorjahr: 5,453 Mio. EUR) die größte Position, welche sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4,356 Mio. EUR erhöhten. Die Steigerung erfolgt zum einen durch die gesteigerte Betriebsleistung im Geschäftsjahr 2021 und resultiert zum anderen aus einem Stichtageffekt bei einem Großkunden.

Im Jahr 2021 wurde der Cash-Bestand der UET um rund 1,5 Mio. EUR auf nunmehr 3,558 Mio. EUR verringert – die finanziellen Mittel wurden vorrangig für Investitionen in die Innovationskraft der Unternehmen sowie zur Working-Capital-Finanzierung eingesetzt (erhöhter Forderungs- und Vorratsbestand).

Die Reduktion der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten korreliert mit der Reduktion der passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Zum 31.12.2021 verfügt die UET-Gruppe auf Konzernebene über ein positives Konzerner Eigenkapital in Höhe von 3,612 Mio. EUR (Vorjahr:

2,751 Mio. EUR), die Erhöhung ging mit der Kapitalerhöhung um 792.410 TEUR sowie dem positiven Geschäftsgang einher. Die Kapitalrücklage ist unverändert.

Der Sonderposten für Zuwendungen belief sich – durch planmäßige Auflösungen – auf insgesamt 0,322 Mio. EUR nach 0,414 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Rückstellungen des UET-Konzerns erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,265 Mio. EUR auf nunmehr 5,736 Mio. EUR (Vorjahr: 5,472 Mio. EUR), die Erhöhung erfolgte vor allem bei den sonstigen Rückstellungen: jene betragen zum 31.12.2021 4,757 Mio. EUR gegenüber 4,532 Mio. EUR im Vorjahr. Die Rückstellungen beinhalten überwiegend produktionsbezogene Rückstellungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, vertriebsbezogene Rückstellungen sowie Verpflichtungen aus Beiträgen und ausstehenden Rechnungen. Unter anderem stiegen die Rückstellungen aus ausstehenden Rechnungen um rund 0,2 Mio. EUR; die vertriebsbezogenen Rückstellungen sanken ebenfalls um rund 0,2 Mio. EUR und die personalbezogenen Rückstellungen stiegen um rund 0,2 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten innerhalb der UET-Gruppe verringerten sich zum Stichtag 31.12.2021 auf insgesamt 31,733 Mio. EUR gegenüber 32,361 Mio. EUR im Vorjahr. Die Verbesserung basiert zum einen auf der Rückzahlung kurzfristiger Verbindlichkeiten (Kontokorrentlinien) bei deutschen Geschäftsbanken. Zum anderen bestand in den sonstigen Verbindlichkeiten eine Finanzverbindlichkeit in Höhe von 2,6 Mio. EUR.

Demgegenüber war korrelierend zur Steigerung der Gesamtleistung auch ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen, diese wurden bis zum Bilanzstichtag um 3,102 Mio. EUR erhöht und beliefen sich auf 5,796 Mio. EUR (Vorjahr: 2,694 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 0,934 Mio. EUR auf nunmehr 0,702 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten beziehen sich ausschließlich auf die im Jahr 2020 aufgenommenen Covid-19-Darlehen für die beiden Schweizer

Gesellschaften innerhalb der UET-Gruppe. Die zum 31. Dezember 2020 bestehenden Kontokorrentverbindlichkeiten wurden im Jahr 2021 komplett ausgeglichen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31.12.2021 auf 25,204 Mio. EUR, dies entspricht einer Minderung von 2,743 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (27,946 Mio. EUR). Infolge der Aufnahme der xesion asset management GmbH in den Konzernverbund der UET-Gruppe, werden jene Verbindlichkeit nun gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst und infolge der Konsolidierung auf Konzernebene nicht mehr aufgezeigt. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zum 31.12.2021 darüber hinaus enthalten:

- Darlehen bei einem langfristigen Finanzier in Höhe von 12,5 Mio. EUR (fällig im II. Quartal 2022)

- eingeworbene langfristige Finanzmittel in Höhe von insgesamt 7,5 Mio. EUR (fällig im II. Quartal 2025)
- Wandeldarlehen in Höhe von 3,0 Mio. EUR (fällig am 31. Dezember 2023, sofern nicht vorher gewandelt)
- Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. EUR

Innerhalb der UET-Gruppe bestehende Finanzverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2021 planmäßig getilgt.

Die Financial Covenants bei den langfristigen Investoren (Darlehen 12,5 Mio. EUR und Darlehen 7,5 Mio. EUR) wurden zum 31. Dezember 2021 aufgrund der Corona-Pandemie nicht eingehalten. Die Zinsen der langfristigen Verbindlichkeiten wurden dadurch um 100 Basispunkte erhöht. Weitere Zinsanhebungen sind möglich.

## Vermögenslage – UET AG (Einzelgesellschaft)

Die Einzelgesellschaft UET United Electronic Technology AG (UET AG) verfügt zum Stichtag 31.12.2021 über ein Eigenkapital von 3.466 Mio. EUR (Vorjahr: 3,424 Mio. EUR), bei einer Bilanzsumme von insgesamt 22,940 Mio. EUR im Vergleich zu 22,491 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nach Kapitalerhöhung im Jahr 2021 um 792.410,00 EUR nun 15.240.000,00 EUR und ist aufgeteilt in 15.240.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert eines Euros.

Das Anlagevermögen der UET AG belief sich auf 21.520 Mio. EUR, nach 21,017 Mio. EUR im Vorjahr und bezieht sich zum einen auf Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, welche im Geschäftsjahr nach Tilgung leicht vermindert wurden sowie zum Vorjahresstichtag auf ausgereichte Darlehen an ehemals zum Konsolidierungskreis der UET-Gruppe gehörenden Unternehmen. Die letztgenannten Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2021 um insgesamt 0,190 Mio. EUR zurückgezahlt.

Das Umlaufvermögen der UET AG lag zum 31. Dezember 2021 bei einem Wert von insgesamt 1,283 Mio. EUR und blieb damit nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (1,292 Mio. EUR).

Die finanziellen Mittel (Bankguthaben) in Höhe von 0,117 Mio. EUR konnten in Folge des besseren Geschäftsgangs gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden (0,104 Mio. EUR).

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist hauptsächlich das Disagio aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung enthalten.

Auf der Passivseite ergaben sich am 31. Dezember 2021 Rückstellungen von insgesamt 0,883 Mio. EUR, welche somit im Wert nahezu unverändert geblieben sind (Vorjahr: 0,865 Mio. EUR). Die Rückstellungen enthalten vor allem Verpflichtungen gegenüber dem Management.

Im Geschäftsjahr 2021 valutierten die Verbindlichkeiten der UET AG bei insgesamt 18,554 Mio. EUR, gegenüber 18,155 Mio. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten war zum Bilanzstichtag des Vorjahres ein Darlehen in Höhe von 2,6 Mio. EUR enthalten, durch die Aufnahme der xesion asset management GmbH in den Konzernverbund der UET-Gruppe, wird jene Verbindlichkeit nun gegenüber verbundenen Unternehmen aufgezeigt. Die Verbindlichkeiten betreffend Zinszahlung und Tilgung waren ausgesetzt.

## Ertragslage – UET-Konzern

In der Berichtsperiode für das Geschäftsjahr 2021 erzielte die UET-Gruppe konsolidierte Umsatzerlöse auf Konzernebene von insgesamt 41,723 Mio. EUR. Verglichen mit dem Vorjahr (30,178 Mio. EUR) errechnet sich daraus eine Erhöhung von rund 38 % bzw. ein absoluter Betrag von 11,545 Mio. EUR.

Die Gesamtleistung des UET-Konzerns, hierin sind neben den Umsatzerlösen auch die Bestandsveränderung an Erzeugnissen eingerechnet, lag im Jahr 2021 bei 41,040 Mio. EUR (Vorjahr: 31,065 Mio. EUR).

Ursache der Leistungssteigerung waren eine gesteigerte Nachfrage im Jahr 2021 an neuen Gigabit-Systemen und Dienstleistungen für den Netzausbau.

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete der Geschäftsbereich SYSTEMS unter der Marke albis-elcon einen Umsatzzuwachs von ca. 32 % gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 36,890 Mio. EUR (Vorjahr: 27,892 Mio. EUR). Neben dem Core-Bereich Networks waren auch Umsatzerlöse aus erbrachten Dienstleistungen im Bereich der Dienstleistungsfertigung (MANAGED SUPPLY) enthalten.

Der Geschäftsbereich SERVICE verbuchte im Jahr 2021 für die erbrachten Serviceleistungen und Projekte Umsatzerlöse in Höhe von 4,051 Mio. EUR und erreichte damit ein Wachstum von 165 % im Vergleich zum Vorjahr von 1,530 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen mit neuen Kundenprojekten für den Neu- und Umbau von Firmenvernetzungen und Breitbandnetzwerken in Deutschland begründet.

Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete der Geschäftsbereich ENGINEERING insgesamt Umsätze

Zudem besteht innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten für wesentliches konzernexternes Fremdkapital eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von 3,0 Mio. EUR durch Ausgabe einer neuen Wandelanleihe mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2023. Die Wandelanleihe kann in Tranchen oder insgesamt nach Wahl des Darlehensgebers in Eigenkapital gewandelt werden.

von 1,355 Mio. EUR gegenüber 1,335 Mio. EUR im Vorjahr und somit ein Wachstum von 1,5 %.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 wird innerhalb der UET-Gruppe vom Bilanzierungswahlrecht Gebrauch gemacht, wodurch Entwicklungsleistungen als aktivierte Eigenleistungen erfasst werden. Dies wurde im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt.

Die aktivierten Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,421 Mio. EUR (Vorjahr: 3,643 Mio. EUR) beinhalten sich mit dem neuen Produktportfolio im Zusammenhang mit der 5G-Technologie, 10 Gigabit-Technologie, Power Components und Softwarelösungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich zum Abschlussstichtag auf 2,150 Mio. EUR (Vorjahr: 2,162 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich wesentliche Ertragspositionen durch die Auflösung von Rückstellungen mit 0,148 Mio. EUR (Vorjahr: 0,082 Mio. EUR), insgesamt 1,004 Mio. EUR (Vorjahr: 0,248 Mio. EUR) aus Zuschüssen sowie 0,154 Mio. EUR (Vorjahr: 0,221 Mio. EUR) aus Kurserträgen.

Im Vorjahr ergaben sich neutrale, nicht regelmäßig wiederkehrende, Erträge durch die Wertaufholung (Zuschreibung) der Betriebsimmobilie in Hartmannsdorf (Deutschland) im Geschäftsbereich SYSTEMS in Höhe von TEUR 1.452, aufgrund des Wegfalls des Grundes der dauernden Wertminderung.

Durch die gesteigerte UET-Gesamtleistung erhöhten sich die Materialaufwendungen innerhalb



der Gruppe um 4,326 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 20,656 Mio. EUR.

Der Rohertrag oder Gross-Profit der UET-Gruppe betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 49,67 % und lag damit 2,23 % Punkte über dem Vorjahresniveau von 47,43 % – jeweils bemessen in Bezug auf die Gesamtleistung (ohne aktivierte Eigenleistungen sowie sonstige betriebliche Erträge). Die Verbesserung des Gross-Profits ist vornehmlich der Entwicklungen beim Produktmix (Wechsel der Produktgeneration) im Geschäftsjahr, Skaleneffekten sowie Maßnahmen zur Regulierung von Materialeinkäufen und Flexibilisierung bei der Beschaffung im Rahmen der angepassten Arbeitsweise geschuldet. Neuentwicklungen und Produktangebote mit höherem Lizenzanteil werden durch verbesserte Rohertragsmargen, welche sich bei Geräten im 10-Gigabit-Bereich ergeben, die Materialaufwandsquote zukünftig verbessern.

Die Personalkosten innerhalb der UET-Gruppe für alle drei Geschäftsbereiche beliefen sich im Berichtszeitraum auf 12,481 Mio. EUR, gegenüber 13,343 Mio. EUR im Vorjahr. Somit wurden die Aufwendungen im Bereich des Personals trotz nahezu gleicher Personalanzahl reduziert. Im Geschäftsjahr wurde von der Option der Kurzarbeit Gebrauch gemacht. Ein Personalaufbau war aufgrund der massiven Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Geschäftsbereich SERVICE zu verzeichnen. Dem gegenüber lag ein Personalarückgang im Geschäftsbereich SYSTEMS vor. Hierbei konnten Entwicklungs- und Verwaltungsleistungen gebündelt werden.

Bei den Aufwandspositionen bildeten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen neben den Personalkosten eine der wesentlichen Posten im Geschäftsjahr 2021. Die Aufwendungen innerhalb der UET-Gruppe in der abgelaufenen Berichtsperiode beliefen sich auf insgesamt 6,853 Mio. EUR. Demgegenüber standen im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von 6,699 Mio. EUR zu Buche. Der Anstieg ist auch leistungsinduziert – bspw. KFZ-Kosten im Geschäftsbereich SERVICE – geprägt. Die wesentlichsten Aufwandspositionen waren hierbei Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 1,090 Mio. EUR (Vorjahr: 1,194 Mio. EUR), Rechts-

und Beratungsaufwand mit 1,000 Mio. EUR (Vorjahr: 1,163 Mio. EUR), Aufwand für fremde Dienstleistungen in Höhe von 0,783 Mio. EUR (Vorjahr: 0,841 Mio. EUR), Raum-/Mietaufwand mit 0,748 Mio. EUR (Vorjahr: 0,776 Mio. EUR) und Lizenzkosten mit 0,039 Mio. EUR (Vorjahr: 0,159 Mio. EUR). Als Währungsverluste waren 2021 0,482 Mio. EUR (Vorjahr: 0,254 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Im Anhang können weiterführende Details zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entnommen werden.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 3,039 Mio. EUR und lagen somit über dem Vorjahresniveau von 2,885 Mio. EUR. Die Erhöhung resultiert aus höheren Abschreibungen von 0,440 Mio. EUR bezüglich der seit dem Jahr 2018 begonnenen und im Jahr 2021 weitergeführten Aktivierung von Entwicklungsleistungen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit 0,618 Mio. EUR im Jahr 2021 abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vor.

Das Finanzergebnis war wie in den Vorjahren negativ und belief sich auf –1,778 Mio. EUR (Vorjahr: –1,652 Mio. EUR). Die Erhöhung beruht vordergründig auf einer Mitte 2020 aufgenommenen Finanzierung und den im Geschäftsjahr 2021 erstmals vollständig gebuchten Zinsaufwendungen.

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA inkl. neutrale Effekte) betrug im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 5,622 Mio. EUR, nach 0,497 Mio. EUR im Vorjahr).

Im Geschäftsjahr 2021 war das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) positiv und belief sich auf 2,582 Mio. EUR gegenüber –2,388 Mio. EUR im Vorjahr. Das negative Ergebnis aus dem Vorjahr basierte vorrangig auf der geringeren Konzerngesamtleistung infolge der Covid-19-Pandemie.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten die Installationsraten bei Kunden wieder deutlich gesteigert

werden und folglich eine deutlich bessere Gesamtleistung erzielt werden.

Das Jahresergebnis und somit der UET-Konzernjahresüberschuss 2021 belief sich in Summe auf 0,018 Mio. EUR, im Jahr 2020 lag ein Fehlbetrag von -2,955 Mio. EUR auf Konzernebene vor.

Hinsichtlich ihrer Teilkonsolidierung im UET-Konzern erwirtschafteten die einzelnen Geschäftsbereiche die nachfolgenden Ergebnisse:

Der Geschäftsbereich SYSTEMS erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von rund 1,269 Mio. EUR (Vorjahr: -1,035 Mio. EUR), inklusive der Veränderung der latenten Steuern. Infolge der geschlossenen Gewinnabführung innerhalb der UET-Gruppe - in Höhe von

0,511 Mio. EUR - verzeichnete der Geschäftsbereich SERVICE ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Im Jahr 2020 stand eine Gewinnabführung von -0,022 Mio. EUR zu Buche.

Der Geschäftsbereich ENGINEERING verzeichnete einen Jahresüberschuss von 0,151 Mio. EUR und verzeichnete damit eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (-0,250 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein auf die Aktionäre der UET entfallender Konzernüberschuss nach Steuern von 0,018 Mio. EUR. Folglich resultierte daraus ein minimal positives Ergebnis pro Aktie in der abgelaufenen Berichtsperiode.

Im Vorjahr wurde ein Ergebnis von -0,20 EUR pro Aktie erzielt.

## Ertragslage - UET AG (Einzelgesellschaft)

Die Einzelgesellschaft UET United Electronic Technology AG (UET AG) verzeichnete im zurückliegenden Geschäftsjahr 2021 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 0,147 Mio. EUR aus erbrachten Dienstleistungen für Konzernunternehmen, nach 0,153 Mio. EUR im Vorjahr.

Im Berichtszeitraum 2021 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf insgesamt 0,062 Mio. EUR (Vorjahr: 0,001 Mio. EUR).

Die bezogenen Leistungen beliefen sich, infolge der Entwicklung einer Software für die Kontaktverfolgung (SecTrace), im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 0,240 Mio. EUR. Im Vorjahr ergaben sich keinerlei Aufwendungen in diesem Bereich.

Nach der personellen Umstrukturierung im Jahr 2018 ergaben sich im Geschäftsjahr 2021 keine

Personalkosten für die UET AG (Vorjahr: 0,000 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2021 bildeten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 0,465 Mio. EUR eine wesentliche Aufwandsposition, erhöhten sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr (0,362 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus Währungsverlusten sowie Aufwendungen für die Personalsuche.

Infolge langfristiger Zinsaufwendungen erzielte die UET AG, wie im Vorjahr, ein negatives Finanzergebnis in Höhe von 0,765 Mio. EUR (Vorjahr: 0,872 Mio. EUR).

Bedingt durch die geschilderten Ertrags- und Aufwandsfaktoren ergab sich im Berichtszeitraum 2021 für die UET AG ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,750 Mio. EUR, im Vorjahr lag ein Jahresfehlbetrag von 1,080 Mio. EUR vor.

## Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten die Unternehmen der UET im Geschäftsjahr 2021 weltweit insgesamt 246 Mitarbeiter, damit reduzierte sich die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr (249 UET-Mitarbeiter).

Ferner absolvierten im Jahr 2021 durchschnittlich 7 Auszubildende und 2 Studenten (Dual Studium)

ihre weiterführende Ausbildung innerhalb der UET-Gruppe.

Die Mitarbeiteranzahl der UET-Gruppe – aufgliedert nach den Geschäftsbereichen – ist dem Anhang zu entnehmen.

## Finanzlage – UET-Konzern

### Liquiditätslage

Die Sicherung der Liquidität stand und steht in Situationen, in denen die Entwicklung im Zeichen von Ereignissen durch höhere Gewalt bestimmt wird, im Vordergrund.

Als Optionen stehen dem Unternehmen eine Fremdkapitalfinanzierung über 12,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2022, ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 7,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2025, ein „Corona-Darlehen“ in Höhe von 670.000 EUR und zwei Kontokorrentlinien über insgesamt 1,5 Mio. EUR zur Verfügung.

Die bestehenden verfügbaren Finanzmittel waren und sind für die kurzfristige Geschäftsentwicklung ausreichend.

Zusätzlich zu den langfristigen Finanzierungen wurde zudem durch die Verfügbarkeit von Factoring der Aufbau von Forderungen im laufenden Betrieb finanziert.

Die einzelnen Gesellschaften respektive Geschäftsbereiche finanzieren sich zum größten Teil eigenständig bzw. durch die Unterstützung innerhalb der UET-Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2021 und darüber hinaus besteht für die UET-Gruppe, insbesondere den Geschäftsbereich SYSTEMS, ein hoher Bedarf an Working Capital infolge der zu tätigen Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsprojekte, der Vertriebsaktivitäten sowie der eigenen Fertigung am Produktionsstandort in Hartmannsdorf (Deutschland). Die Auswirkungen aus den

Unterbrechungen und Instabilitäten der Lieferketten erforderten einen Aufbau der Bestände an Roh- und Betriebsstoffen, um überhaupt eine Versorgung zu ermöglichen.

Die Herausforderung bei der aktuellen und künftigen Beschaffung vieler Einzelkomponenten mit teilweise langen und sich weiterhin verlängernden Lieferzeiten hat eine völlig neue Dimension erreicht. Die Ursachen sind dafür vielfältig. Die Covid-19-Pandemie und der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine mit seinen globalen Auswirkungen haben die Situation verschärft.

Die Forderungen aus bestehenden Liefervereinbarungen zwischen den einzelnen Gesellschaften innerhalb der UET-Gruppe unterliegen nicht dem Factoring.

Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein mit einem Wandlungsrecht versehenes Wandeldarlehen in Höhe von 3,0 Mio. EUR. Die Fälligkeit ist am 31. Dezember 2023. Es besteht für die neue Finanzierung eine Option auf Wandlung in Eigenkapital.

In den sonstigen Verbindlichkeiten waren zum 31. Dezember 2020 zudem Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 2,6 Mio. EUR enthalten, welche Jahr 2021 durch die Aufnahme der Xesio Asset Management GmbH in den Konzernverbund der UET-Gruppe, seither als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst und infolge der Konsolidierung auf Konzernebene nicht mehr aufgezeigt werden..

Es ist festzustellen, dass bei den Darlehen mit langfristigen Financiers (Nennbeträge: 12,5 Mio. EUR und 7,5 Mio. EUR) die vereinbarten Verpflichtungen zur Einhaltung festgelegter

Anforderungen (Financial Covenants) aufgrund der Corona-Pandemie nicht eingehalten wurden. Eine Anpassung der Zinsen um 1 % Punkt ist dadurch erfolgt.

## Cashflow

Infolge der Ergebnisverbesserung im Geschäftsjahr 2021 war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit positiv und betrug 3,187 Mio. EUR (Vorjahr: -2,470 Mio. EUR). Durch die gesteigerte Betriebsleistung im Jahr 2021 war eine erhöhte Kapitalbindung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vorräten (bedingt durch notwendige Bevorratung von Komponenten zur Realisierung zukünftig zu fertigender Aufträge) festzustellen. Die leistungsinduzierte Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wirkte dem entgegen.

In der abgelaufenen Berichtsperiode betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -2,065 (Vorjahr: -3,855 Mio. EUR). Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2021 vor allem in Entwicklungsleistungen investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf -1,645 Mio. EUR

(Vorjahr: 6,370 Mio. EUR) und war wesentlich geprägt durch Zinszahlungen. Im Jahr 2020 war die Position von Einzahlungen aus dem damals neu akquirierten langfristigen Darlehen in Höhe von 7,5 Mio. EUR dominiert.

Die liquiden Mittel valutierte zum 31. Dezember 2021 mit einem Wert von 3,558 Mio. EUR (Vorjahr: 5,047 Mio. EUR).

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2021 war positiv und betrug 3,558 Mio. EUR (Vorjahr: 4,082 Mio. EUR).

Zum Bilanzstichtag wurden keine kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten in Anspruch genommen, zum Vorjahresstichtag minderten noch 0,966 Mio. EUR den Finanzmittelfonds.

Die Kapitalflussrechnung der UET-Gruppe wurde nach den Richtlinien des DRS 21 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21) aufgestellt.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr wurden wesentliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen erreicht. Die Fertigstellung der Produktneuentwicklungen für die 10 Gigabit-Plattformen ist abgeschlossen und alle Produkte verfügen über Zertifizierungen und Netzwerkintegration bei Kunden. Nach den verhältnismäßig hohen Investitionen im Jahr 2020 stehen somit Wachstum und Entwicklung – trotz noch immer pandemiebedingter Einschränkungen und Verwerfungen am Markt, insbesondere bei der Beschaffung – im Vordergrund.

Bei der Produktweiterentwicklung sehen wir im Zuge der weiter zunehmenden Digitalisierung einen hohen Bedarf nach unseren Produkten und Dienstleistungen.

Steigende Auftragseingänge und hoher Auftragsbestand liefern die Basis für nachhaltiges Wachstum. Signifikante Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Komponenten und unzuverlässige und volatile Verfügbarkeiten beeinflussen das Geschäft und die Entwicklung.

Die Folge sind unerfüllte Aufträge in Höhe von rund 10 % im Jahr 2021 und aktuell bereits 20 % im Jahr 2022 und ein gesunkener Rohertrag/Gross Profit. Die Preiserhöhungen laufen den Einkaufskosten rund sechs Monate nach und decken dabei nicht immer die tatsächliche Teuerung der Kosten ab.

Ungeachtet dessen entsprach das erzielte Konzernjahresergebnis für 2021 betreffend Umsatz

den ursprünglichen Erwartungen. Die operativen Ergebnisse wurden nicht erreicht. Dennoch sind wir mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden.

Die Verschuldung des Unternehmens ist hoch. Die Finanzmittel sind zum großen Teil im Umlaufvermögen mit Vorratsbeständen und Forderungen gebunden. Der Bedarf an Working Capital nimmt durch die Marktentwicklung zu, da die

## Bereich Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 bildete der Unternehmensbereich Forschung und Entwicklung im Geschäftsbereich SYSTEMS einen bedeutenden Posten zur Steigerung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der UET-Gruppe.

In der zurückliegenden Berichtsperiode wurde trotz der weltweiten Covid-19-Pandemie weiterhin intensiv und bewusst in Forschung und Entwicklung investiert, auch wenn sich die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr etwas reduzierten. Die Aufwendungen dafür beliefen sich in der Berichtsperiode 2021 auf 5,539 Mio. EUR gegenüber 6,432 Mio. EUR im Vorjahr.

## Finanzlage – UET AG (Einzelgesellschaft)

Die Finanzlage der UET AG ist hauptsächlich abhängig von der wirtschaftlichen Performance ihrer größten Tochtergesellschaft, der albis-elcon system Germany GmbH. Die UET AG verfügt über Mezzanine-Finanzinstrumente, die der Gesellschaft gegenüber der albis-elcon system Germany GmbH gewinnabhängige Vergütungen einräumen, die bei geplanter positiver Performance der Tochtergesellschaft ausreichen, um eigene Aufwendungen zu decken bzw. zu finanzieren. Darüber hinaus werden zukünftig weitere Erträge aus einem Gewinnabführungsvertrag mit einer weiteren Tochtergesellschaft erwartet. Ausweislich von Planungsrechnungen bestehen zukünftig wesentliche Gewinnpotenziale bei den Tochtergesellschaften. Folglich sind die kurzfristig notwendigen operativen Ausgaben und zu zahlenden Verbindlichkeiten durch zukünftige Einnahmen gesichert.

unverlässliche Verfügbarkeit von Rohstoffen zu ungeplanten Bestandserhöhungen führt und trotzdem eine Produktion und Auslieferung nur stark verspätet möglich sind.

Es gelang der Gruppe im Jahr 2020 die langfristigen Finanzverbindlichkeiten neu zu strukturieren.

Einschränkend wirkt die hohe Zinslast.

Im Geschäftsjahr 2021 werden die Aufwendungen, wie bereits 2020 als Vollkosten ausgewiesen.

Die aktivierten Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,421 Mio. EUR befassen sich mit dem neuen Produktportfolio im Zusammenhang mit der 5G Technologie, Systemen von 10 Gigabit bis 100 Gigabit/s für Fest- und Mobilnetz, Power Components und Softwarelösungen.

Im Bereich SYSTEMS sind ca. 40 Mitarbeiter mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten beschäftigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind durch Forderungen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen, inkl. stiller Reserven, gedeckt.

Die konzernfremden langfristigen Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

Für sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 3,0 Mio. EUR bestehen Wandlungsmöglichkeiten in Eigenkapital. Sollte die Wandlung nicht vollzogen werden, sind die Verbindlichkeiten am 31. Dezember 2023 zur Rückzahlung fällig.

Darüber hinaus verifizierte die UET AG die Entwicklung betreffend zweier weiterer Gruppen-Darlehen bei langfristigen Financiers. Hierbei führte die UET-Gruppe eine Finanzierungsrunde durch. Ziel dieser Finanzierungsrunde war die

Refinanzierung der Fremdkapitallinie mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2022 und Schaffung zusätzlicher Liquidität als Working Capital. Die ursprüngliche Fälligkeit zur Rückzahlung war Juni 2022 und wurde vom Kapitalgeber einvernehmlich mit dem Unternehmen verlängert.

Die im Geschäftsjahr 2022 fällige Fremdkapitallinie von EUR 12,5 Mio. EUR wurde bis zum Abschluss einer Refinanzierungsvereinbarung im August 2023 bis zum 31. Juli 2025 verlängert. Zusätzlich wurde weiteres Fremdkapital (EUR 10,5 Mio.) eingeworben. Ein Teil der Mittel wurde zur Rückzahlung einer bestehenden EUR 7.5 Mio. bestehenden Verbindlichkeit aus einem Schuld-scheindarlehen verwendet.

Die Ausweitung des Working Capitals wird zur Finanzierung von elektronischen Bauteilen (Rohmaterial) verwendet. Dies ist notwendig, um die Versorgung durch die Herausforderungen im Bauteilmarkt bei Beschaffung und Verfügbarkeit sicherzustellen.

Die angekündigte Finanzierungsrunde, zur Refinanzierung einer bestehenden Fremdkapitalverbindlichkeit in Höhe von 12,5 Mio. EUR, wurde im August 2023 erfolgreich abgeschlossen.

In diesem Zusammenhang gilt, dass vereinbarte Financial Covenants stets zu überwachen sind.

## 3.7 Chancen- und Risikobericht

Das Geschäftsmodell der UET United Electronic Technology AG ist, wie grundsätzlich jedes unternehmerische Engagement, auch mit entsprechenden Chancen und Risiken verbunden. Ziel des Risikomanagements der UET ist es, die vorhandenen Chancen zu nutzen, sowie die wesentlichen Risiken frühzeitig zu erkennen und bestmöglich auf diese zu reagieren.

Die Risikopolitik der UET – als Teil der Unternehmensstrategie – ist darauf ausgerichtet, den Bestand der Gruppe zu sichern und den generellen Wert der Unternehmensgruppe zu steigern.

Die jeweils angewandte Risikostrategie setzt eine kontinuierliche und systematische Bewertung der Risiken, aber auch der Chancen voraus.

Bei erkennbaren Risiken werden diese auf Angemessenheit und Beherrschbarkeit bewusst geprüft und mit den möglichen Chancen bewertet. Durch eine ständige Analyse und unter stetiger Berücksichtigung neuer Erkenntnisse wird das

Risikomanagement laufend überprüft und, wenn notwendig, verbessert.

Ziel ist es, für die UET existenzbedrohende Risiken früh zu erkennen und zu vermeiden.

Die durch die COVID-19-Pandemie und die danach folgenden Auswirkungen eingetretenen Risiken waren und sind Teil von der Präventivbetrachtung und Risikomanagement. Es existierten und existieren dafür Maßnahmen und Handlungspläne.

Die Auswirkungen überstiegen und übersteigen noch immer die geplanten Dimensionen. Notfallpläne wurden aktiviert und implementiert, angepasst und weiterentwickelt.

Durch die Dimension und auch getätigten Regierungsentscheidungen klassifizieren wir den Vorfall als höhere Gewalt.

Darüber hinaus spüren auch wir die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine im Jahr 2022. Das gilt insbesondere auf dem Beschaffungsmarkt.

### 3.7.1 Chancen

Nach der erfolgreichen Einführung von Gigabit-systemen für Glasfaserinfrastruktur in bisher acht Märkten verfügt die UET-Gruppe im Kerngeschäft über eine neu geschaffene Basis für Wachstum und Entwicklung. Diese bleibt auch trotz Pandemie langfristig bestehen. Gemeinsam mit den Energie-Management-Systemen kann die UET-Gruppe vom Ausbau der Fest- und Mobilnetze und insbesondere dem bevorstehenden 5G Ausbau profitieren.

Insbesondere die neuen Lösungen zur Systemintegration bieten neue Chancen.

In den wichtigen Märkten besteht für die nächsten 2–5 Jahre ein Wachstumspotenzial von 5–20 % pro Jahr. In Mexiko kann dieses Wachstum bis zu 30 % betragen.

Die Neugestaltung von offenen, disaggregierten Netzwerkarchitekturen und die verstärkten Investitionen in neue Softwareprodukte mit Abo-Modellen und Systemintegration mit neuen Dienstleistungen bieten neue Wachstumschancen bei bestehenden und neuen Kunden.

Durch verstärkte Digitalisierung entstehen neue Modelle und die Kunden werden stärker in die Prozesse integriert. Über die eigene Fertigung kann die Integration intern durchgeführt werden. Neue Dienstleistungen wie auch Optimierungen sind die Folge.

Die stabile und hohe Produktqualität kann einen schrittweisen Ausbau der Kundenbeziehung fördern. Besonders Dienstleistungen können in den kommenden Jahren verstärkt zum Wachstum beitragen.

Zusätzlich ist die Geschäftsentwicklung von chinesischen Lieferanten in den Märkten der UET-Gruppe durch deren eingeschränkten Zugang zu US-Technologien negativ beeinflusst. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Investitionen und Aktivitäten in Europa reduziert werden. Damit ergeben sich als europäischer Lieferant Chancen für profitables Wachstum.

Durch die internationale Expansion und nach dem Gewinn von neuen Kunden und Projekten reduziert sich die Abhängigkeit von den bestehenden Großkunden und die Umsatzverteilung ist besser und ausgewogener. Dies ermöglicht ebenfalls ein breiteres Wachstum.

Zur Erfüllung von Marktanforderungen bietet Nachhaltigkeit zunehmend neue Geschäftsmöglichkeiten. Besonders Vernetzung von Industriekomponenten ist ein Wachstumsmarkt.

Diese Chancen sind sowohl für den eigenen Betrieb als auch für Kundenanwendungen möglich.

Für die vollständige Digitalisierung des Geschäftsprozesses auf der Plantage, der neu in der UET-Gruppe befindlichen APSD Ltd. in Ghana, wird die UET-Gruppe dazu auf den 31.000 ha ein Privates 5G-Netzwerk errichten und die erworbenene Plantage vollständig vernetzen. Dazu werden Sensoren mit 5G-Schnittstelle installiert und mit Anwendungen mit künstlicher Intelligenz in ein autonomes Drohnensystem zur vollständigen

Abdeckung der gesamten Fläche verbunden. Damit entstehen in Echtzeit Daten über Beschaffenheit, Bearbeitung und Wachstum. Die Daten werden zusätzlich in einem Überwachungssystem zur Erkennung und Vermeidung von Busch- und Waldbränden automatisch ausgewertet.

Die geplante Anwendung wird damit das größte private 5G-Netzwerk weltweit und soll neue Maßstäbe betreffend Digitalisierung und Anwendung in der Land- und Forstwirtschaft setzen.

Die UET-Gruppe wird die Aufforstung auf den gesamten 31.000 ha intensiv fortsetzen und im Rahmen einer nachhaltigen Forstwirtschaft aus der Biomasse nachhaltige Energieträger und Treibstoffe herstellen sowie CO<sub>2</sub> speichern. Dadurch bieten sich Chancen für neue Einnahmequellen im, vor einem Jahr gestarteten, Business Segment Sustainability & Circular Economy mit starkem Wachstumspotential.

Zusätzlich liefert die Übernahme die Möglichkeit, direkt und im Unternehmen CO<sub>2</sub>-Speicherung möglich zu machen und dadurch die eigenen Ziele zum Erreichen von Klimaneutralität zu sichern. Diese Möglichkeit wird auch Kunden aus der Telekommunikation angeboten werden.

Darüber hinaus sehen wir weiteres Wachstum im Geschäftsbereich SERVICE.

## 3.7.2 Risiken

### Branchentypische Risiken des Geschäftsmodells der UET

Die Reihenfolge der nachfolgend dargestellten Risiken in den einzelnen Rubriken enthält keinerlei Aussage zu deren Gewichtung.

Ebenso können Risiken, welche im vorliegenden Bericht nicht aufgeführt sind, Unsicherheiten mit sich bringen und einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der UET AG sowie ihrer Gesellschaften haben.



## Technologie- und Marktentwicklung

Die Geschwindigkeit der Technologieentwicklung durch die Verwerfungen am Rohstoff- und Bauteilmarkt erhöht sich.

Es kommt teilweise zu Totalausfällen bei geplanter Beschaffung, in deren Folge sich die Auslieferung von bestehenden Aufträgen derzeit um bis zu 9 Monate verspätet.

Zusätzlich halten Lieferanten bestehende Verträge nicht mehr ein und fordern eine Preisfestsetzung am Tag der Auslieferung.

Knappe Halbleiterbauteile werden von Händlern zu einem Preis angeboten, der bis 500-fach über dem Originalpreis liegt.

Die Verkaufszyklen bei großen Kunden und Netzbetreibern im In- und Ausland verlängern sich. Zusätzlich steigt der Aufwand für die Integration und die Anpassungen durch die zunehmende Komplexität und Softwareorientierung. Die Auswirkungen von einzelnen Projekten auf Umsatz und Ergebnis können daher sehr signifikant ausfallen.

Die Anwendung von Teleworking / Home Working bei Kunden kann in vielen Bereichen zum Verlust der koordinierten Arbeitsweise führen, wodurch

## Risikomanagement

Konzernweite Controlling- und Monitoring-Prozesse sichern und regeln das Risikomanagement der UET-Gruppe und ihrer Beteiligungen.

Infolge der täglichen Unternehmens-Reports zu ausgewählten operativen Parametern, wöchentlichen Berichten und Planungen zum Status und zur Entwicklung der Liquidität, Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen, der monatlichen Abschlüssen sowie eines rollierenden 18 Monats-Forecasts können Entwicklungen und Trends zeitnah und vorausschauend erkannt und durch Maßnahmen gesteuert werden.

Dies gilt durchweg für alle operativen Unternehmen der UET-Gruppe.

Bestellungen und das Setzen von Prioritäten nicht mehr rational erklärbar sind. Das wiederum führt zu mehr Volatilität, kurzfristigem Handeln und notwendiger Flexibilität.

Durch die raschen technologischen wie auch markttechnischen Entwicklungen steigt auch das Risiko, dass neue Produktentwicklungen sich möglicherweise nicht am Markt durchsetzen können oder die Einführungszeiten sehr lang werden. Im Rahmen des Risikomanagements werden speziell Produktneuentwicklungen kontinuierlich während der Entwicklungsphase, die teilweise bis zu drei Jahre beträgt, auf ihre Marktrelevanz geprüft, um gegebenenfalls Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies betrifft in erster Linie den Geschäftsbereich SYSTEMS.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der UET-Gruppe zu sichern, sind nach wie vor laufend Investitionen notwendig. Dies betrifft sowohl Entwicklungs-Know-how, die Fertigungstechnik als auch das Labor und die Testsysteme für die Produktentwicklung. Auch in diesem Umfeld könnten Investitionen getätigt werden, die in der Folgezeit nicht oder nicht zeitgerecht durch die gewünschten wirtschaftlichen Rückflüsse kompensiert werden können.

Ein weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements sind regelmäßige, teils wöchentliche, Berichts- und Arbeitstreffen des Vorstands der UET mit den Geschäftsführern bzw. dem Management der operativen Unternehmen vor Ort. Schwerpunktartig werden die laufende Geschäftsentwicklung, strategische Planung, Zielvorgaben, Liquidität und Entscheidungsfindungen analysiert und bewertet.

Der bestehende Pandemie-Plan wurde auch im Geschäftsjahr 2021 aktiv weitergeführt und entwickelt. Der ununterbrochene Fortgang des Betriebs war jederzeit gewährleistet.

## Währungs- und Zinsrisiken

Auf Gesellschaftsebene ergaben sich, obwohl die UET-Gruppe eine international tätige Gruppe ist und in der Schweiz und in Mexiko über zwei Standorte außerhalb der EU verfügt, in denen knapp 20 % des Personals angestellt sind, bisher nur geringe Währungsrisiken.

Kursrisiken bestehen grundsätzlich sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Verkaufsseite zwischen amerikanischem Dollar (USD), Euro (EUR), Schweizer Franken (CHF), Britischem Pfund (GBP) und mexikanischen Pesos (MXN).

Der Exportanteil im Geschäftsjahr 2021 lag bei über 50 %.

Bislang werden in der Gruppe Finanzierungen vornehmlich zu Festzinssätzen durchgeführt, so dass die sich aus Zinsänderungen ergebenden Risiken überschaubar sind. Allerdings enthält das

im Jahr 2020 geschlossene Finanzierungsengagement auch variable Zinsen, die von Leitzinsen abhängen. Die Abhängigkeit von Leitzinsen gilt auch für alle Fremdfinanzierungsoptionen. Dennoch bestehen Ertragsrisiken bei zukünftig ggf. ansteigenden Leitzinsen.

Es existiert zum Bilanzstichtag mit dem Factoring eine Finanzierung, deren Zinssatz an den 3-Monats- Euribor (Euro Interbank Offered Rate) gekoppelt ist.

Grundsätzlich resultieren aus dem internationalen Geschäft der Beteiligungen sowie der Fremdfinanzierung Zins- und Währungsrisiken, die auch negative Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des UET-Konzerns haben können.

## UET-spezifische Risiken

### Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft finanziert sich über Eigen- und einen wesentlichen Anteil über Fremdkapital. Nach dem pandemiebedingten Geschäftsrückgang reduzierte sich der operative Cashflow, wobei endfällige Fremdkapitalfinanzierungen entweder durch neues Eigenkapital oder Anschlussfinanzierung getilgt werden müssen.

Zudem hat sich der Bedarf an Working Capital durch die instabile Versorgung am Beschaffungsmarkt erhöht. Bauteile müssen lange am Lager gehalten werden bis die Bauteilsätze, die eine Produktion ermöglichen, vollständig sind.

Auch zukünftig bestehen Risiken, dass bei den Darlehen die vereinbarten Financial Covenants, durch Auswirkungen und sehr volatile Marktentwicklung nicht eingehalten werden.

Die UET führte in den letzten Jahren eine Finanzierungsrunde durch, mit dem Ziel der Refinanzierung einer Fremdkapitallinie in Höhe von 12,5

Mio. EUR, mit ursprünglicher Fälligkeit im Geschäftsjahr 2022, und Schaffung zusätzlicher Liquidität als Working Capital. Die ursprüngliche Fälligkeit zur Rückzahlung war Juni 2022 und wurde vom Kapitalgeber einvernehmlich mit dem Unternehmen mehrmals verlängert.

Im August 2023 konnte die Finanzierungsrunde abgeschlossen werden.

Die Ausweitung des Working Capitals wird zur Finanzierung von elektronischen Bauteilen (Rohmaterial) verwendet. Dies ist notwendig, um die Versorgung durch die Herausforderungen im Bauteilmarkt bei Beschaffung und Verfügbarkeit sicherzustellen.

Weitere operative Cash-outs oder substanzielle Verzögerungen bei der Refinanzierung könnten Liquiditätsrisiken bieten.

Aktuell steigender Auftragsbestand sowie Wachstum und positive Ergebnisse wirken gegen das Liquiditätsrisiko und verbessern die Cashflow-Entwicklung.

Ausweislich der Planungsrechnungen und unter Berücksichtigung der im August 2023 getroffenen Vereinbarungen zu den Fremdkapitallinien mit den Financiers ist die Finanzkraft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit bis zum 31. Juli 2025 gewährleistet. Daher wurde zutreffend für den Konzern sowie die UET AG als Einzelgesellschaft unter der Annahme der Unternehmensfortführung bilanziert. Risiken bestehen hierbei jedoch bezüglich der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der Coronapandemie, der Krise in der Ukraine und der Beschaffung von Bauteilen am Bauteilmarkt und dem zukünftigen Einhalten von zugesagten Financial Covenants bei langfristigen Financiers. Sollte der Konzern oder die Muttergesellschaft die Planziele verfehlen, die Financial Covenants nicht einhalten, eine Inanspruchnahme aus gewährten Sicherheiten eintreten, Sonderkündigungsrechte von Financiers ausgeübt werden oder die zum 31. Juli 2025 auslaufenden Fremdkapitallinien nicht refinanziert werden, wären der Konzern und die Muttergesellschaft in Hinblick auf die Liquidität auf finanzielle Unterstützung von Kreditinstituten, anderen Kapitalgebern oder ihrer Aktionäre angewiesen bzw. müssten weitere Finanzquellen akquirieren.

Sollten keine anderen Finanzquellen diesbezüglich eingeworben werden können, wäre der Bestand des UET-Konzerns und der UET AG (wesentliche Unsicherheit) gefährdet.

## Unternehmensgröße

Das Beteiligungsportfolio und die Gesamterlöse der UET-Gruppe weisen derzeit einen geringen Umfang im Vergleich zu Mitbewerbern aus. Infolgedessen hätten Ausfälle von Beteiligungsunternehmen, zum Beispiel durch Insolvenzen oder eine Verschlechterung des Geschäftsganges, möglicherweise gravierende Folgen für die gesamte Gruppe.

Nach aktueller Planung wird die Eigenkapitalbasis im Geschäftsjahr 2024 weiter steigen und sich folglich verbessern.

Die UET-Gruppe steuert den Liquiditätsbedarf der Beteiligungen durch ein sorgfältiges wöchentliches Liquiditätscontrolling. Wie bei jedem anderen Unternehmen auch, verbleibt das übliche Restrisiko eines unvorhergesehenen Finanzbedarfes, weil Kunden der jeweiligen Unternehmen ausfallen, Lieferanten Engpässe haben, Verhandlungen mit Gewerkschaften und Betriebsräten ins Stocken geraten können etc. und damit einhergehende ergebnis- und liquiditätsverbessernde Maßnahmen nicht in dem Maße eintreten wie erwartet.

Die UET-Gruppe arbeitet am Management zur Reduzierung dieser Liquiditätsrisiken durch folgende Maßnahmen:

- a) ein stetiges und standardisiertes Liquiditätsreporting auf Tagesbasis
- b) eine sehr genaue Planung vor der Aufnahme neuer Verpflichtungen zur bestmöglichen Abschätzung und Bewertung und
- c) aktuelle Fortführung und Umsetzung weiterer Kapitalmaßnahmen, sowohl wirtschaftliches Eigen- als auch als Fremdkapital betreffend

Aus diesem Grund prüft die Gesellschaft laufend Beteiligungen und Mergers mit Marktpartnern, um die Wachstumsziele schneller zu erreichen. Dieses Risiko nimmt in der Regel mit wachsender Portfoliogröße und Dauer ab.

Langfristig wird für die nächsten Jahre an einer Vervielfachung der Erlöse und somit der Unternehmensgröße gearbeitet. Damit sollten die Risiken betreffend Unternehmensgröße eliminiert werden.

## Organisatorische Risiken

Die in den letzten Jahren erfolgte Neuausrichtung der UET-Gruppe und der beschleunigte Wandel und die Veränderung bergen in ihrer Gesamtheit organisatorische Risiken, infolgedessen weiterhin eine Vielzahl von Projekten parallel laufen. Dieser Umstand erhöht grundsätzlich die potenziellen Risiken im Konzern.

Die UET versucht, das organisatorische und personenbezogene Risiko dadurch zu minimieren, dass Wissen und Kontakte weiterhin systematisch dokumentiert, archiviert und vor allem mehr und

mehr digitalisiert werden und entsprechende Übergaben mehrfach abgeprüft werden.

Die entsprechenden Projektplanungen, wie auch Berichte, werden systematisch und strukturiert erfasst, geprüft, analysiert und bewertet.

Für den Change-Prozess und die notwendigen Veränderungen wird stärker in Schulungen und begleitende Beratung und Coaching investiert. Dies beinhaltet auch ein entsprechendes Leadership Development Programm.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

Die UET-Gruppe als Konzern entwickelt sich nach einer Reihe von Strukturanpassungen und Veränderungen in der Gesellschafterstruktur. Dies hat derzeit im Rating bei Finanzierungspartnern noch einen erhöhten Einfluss und wird besonders berücksichtigt. Die UET-Gruppe erhält dadurch noch nicht uneingeschränkten Zugang zu externen Finanzierungsquellen.

Die Beteiligungsgesellschaften können grundsätzlich aufgrund des erfolgten Entwicklungsprozesses mittlerweile operativ eigenständig für ihre Finanzierung sorgen, teilweise mit Hilfe und ggf. Absicherung durch die Gruppe.

Unplanmäßig aus dem operativen Geschäft dringend benötigte liquide Mittel könnten sich langfristig nachteilig auf die Liquiditätslage der UET-Gesellschaften auswirken.

Weiterhin hat der Vorstand die in vergangenen Berichtsperioden ergriffenen Kostensenkungs-

und Liquiditätsverbesserungsmaßnahmen konsequent weiter fortgesetzt. Jene Aktivitäten werden im Bericht des Vorstandes detaillierter aufgezeigt. Ziel der UET bleibt es, die laufende verbesserte Rekapitalisierungsfähigkeit des bestehenden Betriebes zu guten Konditionen möglichst schnell weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus sind die mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Krise noch nicht prognostizierbar. Hier bestehen starke Unsicherheiten vor allem auf dem Absatzmarkt für alle operativen Bereiche der UET-Gruppe. Ferner können die Auswirkungen des im Jahr 2022 begonnenen Kriegs in der Ukraine ebenfalls nicht prognostiziert werden. Es ist allerdings mit weiteren Schwierigkeiten wie Kostensteigerungen und mangelnden Verfügbarkeiten auf dem Beschaffungsmarkt zu rechnen.

## Operative Risiken der Geschäftsbereiche und Beteiligungsunternehmen

Das zukünftige Wachstum der Weltwirtschaft ist weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt. Besonders der weitere Verlauf der Corona-Pandemie, die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, das Verhalten der Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation und die Versorgung mit Rohstoffen und Materialien bergen weiterhin erhebliche und täglich steigende Risiken. Weitere mögliche Lockdown-Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene können die Geschäftsaktivitäten der Geschäftsbereiche der UET nochmals und

zusätzlich belasten und folglich die Geschäftsentwicklung beeinflussen.

Grundsätzlich unterliegen die operativen Einheiten im UET-Konzern mit ihrer Tätigkeit den handels- und marktüblichen Risiken.

Neben den nachfolgend explizit aufgeführten Risiken in den jeweiligen Geschäftsbereichen der UET umfassen diese u. a. Mengen- und Preisschwankungen, sowohl auf Absatz- als auch Beschaffungsmärkten.

Im Bereich des Personals bestehen Risiken bei der Besetzung von offenen Stellen aufgrund des aktuell vorliegenden Fachkräfte- und Führungskräfemangels.

Grundsätzlich begegnet die UET als aktive Konzernführungsgesellschaft diesen Risiken auf individueller Unternehmensbasis durch ein kontinuierliches Reporting und die Mitarbeit in den

### **Risikosituation SYSTEMS – albis–elcon**

Ein Großteil der unternehmerischen Risiken in Bezug auf die Beteiligung albis–elcon liegt im Produktportfolio der Gesellschaft, um erfolgreich Umsätze und neue Aufträge zu generieren. Obwohl Zertifizierungen und Rahmenverträge vorliegen, besteht weiterhin das Risiko, dass die Vorlaufzeiten bei Projekten länger als geplant dauern und der anschließende Roll-out langsamer bzw. nur zeitverzögert umgesetzt werden kann. Ein Anteil der aktuellen Umsätze wird noch mit Produkten generiert, die in den nächsten Jahren am Ende des Lebenszyklus stehen. Dieser Anteil wurde jedoch in den letzten Jahren substantiell reduziert. Hier werden sich die Umsätze weiter rückläufig entwickeln und müssen daher durch neue Produkte ersetzt werden.

Aktiv gegengesteuert wird in diesem Zusammenhang durch die konsequente Expansion in neue Märkte und zu neuen Kunden. Somit werden die Unternehmen breiter und ausgewogener aufgestellt sein. Zusätzlich wird der Dienstleistungsbereich ausgebaut und es werden neue Marktsegmente bei Firmenkunden erschlossen.

Der langfristige Erfolg hängt stark von der nachhaltigen Entwicklungsfähigkeit der albis–elcon im

### **Risikosituation SERVICE – Suconi**

Sehr kurzfristige Änderungen in der Kundenprojektplanung können zu stark schwankendem Personalbedarf führen, der nicht oder nur unzureichend gedeckt werden kann.

Das Management hat dazu ein Partnernetzwerk von Subunternehmern aufgebaut, um die Flexibilisierung und Dynamik besser zu steigern.

operativen Einheiten. Weiterhin sind die Gesellschaften der UET-Gruppe bestrebt, ihre Abhängigkeit von einzelnen Großkunden zu minimieren und somit mögliche Risiken zu reduzieren.

Welche Risiken sich jeweils aus dem operativen Geschäft heraus ergeben, wird in den nachfolgenden Risikosituationen der Geschäftsbereiche erläutert.

Hinblick auf zeitgemäße und vom Markt angenommene neue Produkte ab. Unzureichende zukünftige Produktentwicklungen hätten starken Einfluss auf die künftige Umsatzentwicklung der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang ist es für albis–elcon zudem entscheidend, die eigenen personellen Ressourcen sowie die damit verbundene Entwicklungsexpertise zu sichern und bei Bedarf auszubauen.

Die allgemeine Zuliefersituation am Bauteilmarkt könnte durch deutlich höhere Beschaffungskosten, die nicht oder nur teilweise an Kunden weitergegeben werden können, beeinträchtigt werden. Sie stellt derzeit das größte und am wenigsten berechenbare Risiko dar. Es erfordert einen starken Einsatz von Finanzmitteln und laufende Produktentwicklungen.

Eine Verschlechterung der Lieferterminqualität kann zu Vertragsstrafen führen. albis–elcon steuert diesem Risiko durch eine risikoadäquate Materialbeschaffung entgegen. Kritische Bauteile werden einerseits ggf. als Lagerware vorrätig gehalten, dies führt andererseits zu einer erhöhten Kapitalbindung und entsprechendem Liquiditätsbedarf.

Beim geplanten Wachstum um mehr als 20 % und Neueinstellungen kann die Prozessqualität leiden. Im Jahr 2021 wurden dazu nochmals neue digitalisierte Prozesse und Systeme zur Einsatzsteuerung eingeführt, um die Skalierung besser managen zu können und die Prozesssicherheit zu erhöhen.

Insgesamt sind die Risiken, welche aus dem Geschäftsmodell des Bereiches SERVICE resultieren, nach wie vor überschaubar. Im Geschäftsbereich SERVICE besteht einerseits kein nennenswerter Investitionsbedarf zur Realisierung der geplanten Ziele und Umsatzvolumina und andererseits zeigt sich weiterhin eine stabile Nachfrage nach Dienstleistungen im Telekommunikationsbereich.

Auch eine Trendwende in Bezug auf Outsourcing in der Branche ist aktuell nicht beobachtbar.

Die interne Abhängigkeit von albis-elcon als Kunden ist nicht mehr gegeben.

Für die Suconi ist es weiterhin wichtig, die bestehenden Service-Mitarbeiter zu halten bzw. neue Mitarbeiter einstellen zu können.

### **Risikosituation ENGINEERING – Albis Engineering**

Das Geschäft des Geschäftsbereiches ENGINEERING ist grundlegend charakterisiert durch das Projektgeschäft zur Unterstützung bestehender Entwicklungsprojekte bei Großkunden. Die Corona-Krise führte teilweise zu Verschiebungen von Entwicklungsprojekten unserer Kunden. Generell ist das Geschäftsklima jedoch positiv und somit erfolgen auch vermehrte und stärkere Investitionen in neue Produkte. Sollten die bestehenden Großkunden jedoch weitere Sparpläne umsetzen, besteht das Risiko, dass das Unternehmen alternative Projekte akquirieren muss.

Neue Projekte benötigen eine Vorlaufzeit von 6–9 Monaten, wodurch kurz- oder mittelfristig das Risiko eines Umsatzrückgangs eintreten kann. Zusätzlich besteht das projektrelevante Know-how und somit der Kundennutzen primär im Einsatz der bestehenden Mitarbeiter. Die ALBIS Engineering verfügt derzeit über ein kleines Team, welches schrittweise ausgebaut werden soll. Sollten mehrere Mitarbeiter gleichzeitig das Unternehmen verlassen, kann das Risiko bestehen, dass laufende Projekte nicht wie geplant

### **Risikosituation Erweiterung Geschäftsfeld mit Akquisition APSD in Ghana**

Für die Erweiterung des Geschäftsfeldes bestehen Risiken beim Aufbau der neuen Prozesse zur Zertifizierung und Verwertung der Biomasse für Zertifikate und Energieträger. Investitionen sind sowohl in Infrastruktur, Anlagen als auch Vertrieb notwendig. Diese müssen neu finanziert werden.

in Ghana als auch neue soziale Anforderungen hinsichtlich der Koexistenz mit der indigenen Bevölkerung. Investitionen dazu werden in Zukunft über Werkzeuge zur Absicherung von politischen und wirtschaftlichen Risiken abgesichert.

Durch den Betrieb vor Ort bestehen zusätzlich neue Risiken betreffend der politischen Stabilität

## 3.8 Prognosebericht (Ausblick)

### Prognose des Vorjahres

Für das Geschäftsjahr 2021 bestand die Erwartung und Planung eines profitablen Wachstums in allen wesentlichen Bereichen – dieses vordergründige Ziel konnte im Jahr 2021 erreicht werden.

Das Wachstum und Ergebnis im Geschäftsbereich SERVICE wurde übertroffen, im Bereich SYSTEMS operativ nicht erfüllt.

Alle Kennzahlen wurden verbessert. Es gelang jedoch nicht ganz, die avisierten Umsatzerlöse zu erwirtschaften. Auch das EBIT-Ziel wurde nicht erreicht. Dies liegt auch an den verzögerten Auslieferungen sowie dem Preisdruck auf dem Beschaffungsmarkt. Der erwirtschaftete positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit übertraf unsere Erwartungen. Hier war unser Working Capital Management erfolgreich.

Gemäß den vorausgegangenen Erwartungen des Managements konnten die Installationsraten bei nahezu allen Kunden gesteigert werden.

Alle Erwartungen betreffend Entwicklung und Kundenergebnissen wurden bzw. werden erreicht, jedoch zeitlich rund 12 Monate verzögert.

Die ursprünglich erwarteten Wachstumsraten zu Beginn des Geschäftsjahres wurden nicht erreicht – mit deutlichem Wachstum am Ende des Geschäftsjahres jedoch kompensiert.

Hauptursache waren die betrieblichen Einschränkungen in der Organisation beim Kunden.

Die Prognosen und Planungen für den eigenen betrieblichen Ablauf waren zutreffend und die getroffenen Maßnahmen wirksam.

Die UET-Gruppe hat die Arbeitsweise in Projekten und Planung dem neuen Verhalten der Kunden angepasst und agiert agiler, ausschließlich wert- und faktenorientiert.

Die Liquiditätslage konnte 2021 sichergestellt werden. Die Refinanzierung des bestehenden Darlehens über 12,5 Mio. EUR wurde jedoch entgegen den Planungen im Jahr 2021 noch nicht abgeschlossen. Das Projekt wurde neu – und an die Gegebenheiten an den Markt – angepasst und gestartet.

Die Finanzierungsrunde konnte, nach dem Bilanzstichtag 31.12.2021, im August 2023 abgeschlossen werden.

Für die Einzelgesellschaft UET AG gilt, dass die geplanten Umsatzerlöse im Jahr 2021 auch erzielt wurden. Ferner wurde ein besseres als geplantes EBIT 2021 erzielt. Entgegen der Planung war die Finanzierung der Gesellschaft durch die Gewinnabführung einer Tochtergesellschaft und nicht aus Erträgen mezzaniner Finanzinstrumente einer anderen Gesellschaft realisiert worden.

## Ausblick für UET United Electronic Technology AG für 2022 ff.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die UET-Gruppe einen konsolidierten Umsatzerlös in Höhe von 49,036 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Steigerung der realisierten Umsätze von insgesamt 7,312 Mio. EUR, respektive 18 %. Dabei wurde ein konsolidiertes operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von insgesamt 4,187 Mio. EUR erwirtschaftet, nach 5,622 Mio. EUR im Vorjahr. Durch höhere Materialkosten und Projektaufwendungen zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit der Lieferketten erfolgte ein Rückgang des EBITDA Ergebnisses trotz Umsatzwachstum.

Für das Gesamtjahr 2023 wird für die UET-Gruppe das geplante zweistellige Umsatzwachstum von ursprünglich 20 % auf die Bandbreite von 35 bis 40 % angehoben. Die obere Bandbreite des Wachstums beträgt damit rund EUR 70 Mio. Umsatz. Dabei ist eine EBIT-Marge von 8% als Ziel geplant.

Im Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 sowie die Folgejahre beabsichtigt die UET-Gruppe weiterhin die Verbesserung und Erhöhung der wirtschaftlichen Eigenkapitalbasis sowie die Sicherstellung einer adäquaten Finanzierungsstruktur. Ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für 2023 ist geplant. Die Kapitalbindung im Working Capital wird noch ansteigen.

Die durch die UET-Gruppe durchgeführte Finanzierungsrunde mit dem Ziel der Refinanzierung einer Fremdkapitallinie in Höhe von 12,5 Mio. EUR mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2022 und Schaffung zusätzlicher Liquidität als Working Capital, konnte im August 2023 erfolgreich

abgeschlossen werden. Die ursprüngliche Fälligkeit zur Rückzahlung war Juni 2022 und wurde vom Kapitalgeber einvernehmlich mit dem Unternehmen mehrmals verlängert. Die Ausweitung des Working Capitals wird zur Finanzierung von elektronischen Bauteilen (Rohmaterial) verwendet. Dies ist notwendig, um die Versorgung durch die Herausforderungen im Bauteilmarkt bei Beschaffung und Verfügbarkeit sicherzustellen.

Insgesamt kann sich die Liquidität weiter verbessern.

Für die Einzelgesellschaft UET AG konnten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 gesteigert werden, wie im Vorjahr lag ein Jahresfehlbetrag vor, zeigte sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

Für 2023 und die Folgejahre wird gesteigerten Umsatzerlöse geplant. Im Geschäftsjahr 2023 wird keine Ergebnisverbesserung erzielt werden, dies ist für das Geschäftsjahr 2024 und den Folgejahren geplant. Durch Aufwendungen, insbesondere für Zinsen und Finanzierung reduziert sich Gesamtergebnis der Einzelgesellschaft im Jahr 2023. Infolge avisierter Gewinnbeteiligungen aus der albis-elcon system Germany GmbH und Gewinnabführungen der suconi Service GmbH ist die Finanzierung gesichert.

Mit dieser Entwicklung soll das auf die Aktionäre der UET entfallende Vermögen in den kommenden Quartalen und Jahren kontinuierlich gesteigert und eine Weiterentwicklung im Kursverlauf der UET-Aktie erreicht werden. Somit profitiert der investierende Aktionär von den be- und entstehenden Chancen.

Eschborn, im Dezember 2023

**UET United Electronic Technology AG**

– Vorstand –

**Werner Neubauer**



## 4. Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021

### UET-Konzernbilanz – Aktiva

AKTIVA (in EUR)	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.938.532,31	8.929.370,19
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	146.027,00	147.512,00
3. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	3.508.705,66	4.127.193,75
4. Geleistete Anzahlungen		40.033,00
	<b>13.593.264,97</b>	<b>13.244.108,94</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.036.226,20	3.304.807,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	366.774,02	629.526,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	409.918,88	498.331,03
	<b>3.812.919,10</b>	<b>4.432.664,92</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Übrige Ausleihungen	3.416.033,54	5.199.900,14
	<b>20.822.217,61</b>	<b>22.876.674,00</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.361.799,97	3.845.815,95
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.085.736,09	1.213.232,25
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.083.054,39	1.973.962,51
4. Geleistete Anzahlungen	50.568,72	11.186,75
	<b>7.581.159,17</b>	<b>7.044.197,46</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.126.905,04	4.843.360,31
2. Sonstige Vermögensgegenstände	682.123,81	609.979,47
	<b>9.809.028,85</b>	<b>5.453.339,78</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>3.558.116,18</b>	<b>5.047.848,14</b>
	<b>20.948.304,20</b>	<b>17.545.385,38</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>432.447,70</b>	<b>989.120,26</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>6.370.836,45</b>	<b>6.846.351,39</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>48.573.805,96</b>	<b>48.257.531,03</b>

## UET-Konzernbilanz – Passiva

PASSIVA (in EUR)	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15.240.000,00	14.447.590,00
II. Kapitalrücklage	15.262.627,67	15.262.627,67
III. Bilanzverlust	-26.831.364,15	-26.849.678,35
IV. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-59.534,44	-109.657,10
	<b>3.611.729,08</b>	<b>2.750.882,22</b>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN</b>	<b>321.584,69</b>	<b>414.216,08</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	919.156,00	879.948,00
2. Steuerrückstellungen	60.320,33	59.992,53
3. Sonstige Rückstellungen	4.756.741,67	4.531.675,06
	<b>5.736.218,00</b>	<b>5.471.615,59</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	701.553,25	1.635.816,91
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.780,97	85.194,14
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.795.715,51	2.693.617,64
Sonstige Verbindlichkeiten		
4. – davon aus Steuern: TEUR 740 (VJ: TEUR 616)	25.203.638,96	27.946.212,52
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 142 (VJ: TEUR 784)		
	<b>31.732.688,69</b>	<b>32.360.841,21</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>210.837,69</b>	<b>591.437,23</b>
<b>F. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>6.960.747,81</b>	<b>6.668.538,70</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>48.573.805,96</b>	<b>48.257.531,03</b>

## UET-Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

KONZERN – GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG (in EUR)	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
1. Umsatzerlöse	41.723.338,10	30.177.960,50
2. Bestandsminderung/–erhöhung der Erzeugnisse	–683.568,32	887.080,99
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.421.434,20	3.642.534,75
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnung: TEUR 154 (VJ: TEUR 221)	2.149.810,82	2.161.695,10
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	–16.665.520,63	–13.960.728,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–3.990.079,55	–2.368.709,85
	24.955.414,62	20.539.832,72
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–10.297.977,61	–11.153.769,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung: TEUR 104 (VJ: TEUR 43)	–2.182.890,22	–2.189.579,90
	–12.480.867,83	–13.343.349,29
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–3.039.076,95	–2.885.119,57
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnung: TEUR 482 (VJ: TEUR 338)	–6.853.018,43	–6.699.311,29
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus Abzinsung: TEUR 0 (VJ: TEUR 1)	209.997,28	181.113,29
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Abzinsung: TEUR 21 (VJ: TEUR 77)	–1.988.283,96	–1.833.099,45
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon aus latenten Steuern: TEUR 768 (VJ: TEUR 1.159)	–775.036,13	1.097.033,15
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>29.128,60</b>	<b>–2.942.900,44</b>
13. Sonstige Steuern	–10.814,40	–12.300,40
<b>14. Konzernjahresüberschuss (VJ:Konzernjahresfehlbetrag)</b>	<b>18.314,20</b>	<b>–2.955.200,84</b>
15. Verlustvortrag	–26.849.678,35	–23.894.477,51
<b>16. Bilanzverlust</b>	<b>–26.831.364,15</b>	<b>–26.849.678,35</b>

## UET-Konzernkapitalflussrechnung

KONZERN – KAPITALFLUSSRECHNUNG (in TEUR)	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	18	-2.955
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.039	2.885
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	259	514
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-410	-1.472
Zahlungsunwirksame Veränderung des Sonderposten	-93	-138
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.336	-592
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.177	-1.263
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen und Abgänge aus Entkonsolidierung	-14	0
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	1.778	1.652
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	775	-1.097
Ertragsteuerzahlungen	-7	-4
	<b>3.187</b>	<b>-2.470</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-91	-609
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.684	-3.686
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	458	259
Übernahme liquider Mittel im Rahmen der Verschmelzung	21	0
Erhaltene Zinsen (+)	210	181
	<b>-2.065</b>	<b>-3.855</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	8.378
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	-554
Einzahlung Eigenkapital Zuführung	0	0
Gezahlte Zinsen (-)	-1.645	-1.454
	<b>-1.645</b>	<b>6.370</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 – 3)	-524	46
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.082	4.036
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.558</b>	<b>4.082</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	3.558	5.048
Wertpapiere	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-966
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.558</b>	<b>4.082</b>

## Entwicklung des UET-Konzern – Eigenkapitals

KONZERN EIGENKAPITALSPIEGEL (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Anteile anderer Gesellschafter	Konzerngewinn/ -verlust	Konzern- Eigenkapital
<b>1. Januar 2020</b>	<b>14.448</b>	<b>15.143</b>	<b>-90</b>	<b>0</b>	<b>-23.894</b>	<b>5.605</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	-2.955	-2.955
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	-19	0	0	-19
Sonstige Veränderungen	0	120	0	0	0	120
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>14.448</b>	<b>15.263</b>	<b>-110</b>	<b>0</b>	<b>-26.850</b>	<b>2.751</b>
<b>1. Januar 2021</b>	<b>14.448</b>	<b>15.263</b>	<b>-110</b>	<b>0</b>	<b>-26.850</b>	<b>2.751</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	18	18
Ausgabe von Anteilen	792	0	0	0	0	792
Änderung des Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	50	0	0	50
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>15.240</b>	<b>15.263</b>	<b>-60</b>	<b>0</b>	<b>-26.831</b>	<b>3.612</b>

## 5. Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

### UET United Electronic Technology AG – Kurzprofil

Die United Electronic Technology AG („UET“ oder „UET AG“) mit Firmensitz an der Frankfurter Straße 80–82, 65760 Eschborn (Deutschland), ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB Nr. 95758 eingetragen. Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an privaten oder börsennotierten Unternehmen. Der Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf technologieorientierten Unternehmen.

Die UET United Electronic Technology AG (vormals CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA) wurde am 22. Mai 2006 errichtet. Im Geschäftsjahr 2009 wurde die CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA im Rahmen eines Formwechsels in die CFC Industriebeteiligungen AG gewandelt. Die Handelsregistereintragung der CFC Industriebeteiligungen AG erfolgte am 23. Dezember 2009. Am 05. Februar 2013 erfolgte die Umfirmierung in UET United Electronic

Technology AG und die Sitzverlegung nach Eschborn. Herr Werner Neubauer ist als alleiniger Vorstand der UET bestellt.

Im Anschluss an den Formwechsel im Dezember 2009 erfolgte an der Deutschen Börse ein Segmentwechsel vom General Standard in den Open Market. Vollzogen wurde der Segmentwechsel mit Aufnahme des Listings im Entry Standard am 28. Dezember 2009. Die Aktien der UET AG werden damit nicht mehr an einem organisierten Markt im Sinne von § 2 Abs. 11 Wertpapierhandelsgesetz gehandelt. Seit dem 1. März 2017 ist die UET AG (ISIN: DE000AOLBKW6) im Basic Board gelistet, jenes dient als Segment für die Teilnehmer des eingestellten Entry Standards. Das Basic Board ist ein privatrechtliches Börsensegment der Börse Frankfurt innerhalb des gesetzlich definierten Freiverkehrs.

Das Geschäftsjahr ist das jeweilige Kalenderjahr. Der Berichtszeitraum für den sechzehnten Konzernabschluss beginnt folglich am 1. Januar 2021 und endet am 31. Dezember 2021.

### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der UET United Electronic Technology AG als Muttergesellschaft all jene verbundenen Unternehmen, bei denen der UET AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. in anderer Weise eine Kontrolle ausgeübt wird.

Die in den Konsolidierungskreis der UET AG einbezogenen Unternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes – am Ende des Konzernanhangs – dargestellt.

Da das Geschäftsmodell der UET den Erwerb, die Restrukturierung und die Sanierung sowie die

Veräußerung von Beteiligungen umfasst, ist ein Vergleich der Konzernabschlüsse im Zeitablauf nur eingeschränkt möglich, mithin ist der Konsolidierungskreis der UET kontinuierlichen Veränderungen unterworfen.

Der Konsolidierungskreis der UET-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem 31. Dezember 2020 keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Allerdings wurde im Geschäftsjahr 2021 die xesion asset management GmbH, Dresden, im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in Höhe von TEUR 792 in die Gesellschaft eingelegt.

## Konzernabschlussstichtag

Der Konzernabschluss wird zum Stichtag der Muttergesellschaft UET United Electronic Technology AG aufgestellt – im abgelaufenen Geschäftsjahr war dies der 31. Dezember 2021.

Das Geschäftsjahr aller operativen Beteiligungen stimmt mit dem Geschäftsjahr der Muttergesellschaft (UET AG) überein.

## Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der UET United Electronic Technology AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften wurden nach den Grundsätzen der §§ 238 ff. HGB, insbesondere den Vorschriften für die Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB und den Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Es wurden – da gesetzlich nicht gefordert – keine Angaben zur steuerlichen Überleitungsrechnung

## Konsolidierungsmethoden

### Methode der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wird unter Anwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB) in der Weise vorgenommen, dass die Gegenleistung für einen Unternehmenserwerb (Anschaffungskosten) mit den erworbenen identifizierten Vermögenswerten, übernommenen Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten, jeweils bewertet mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt, verrechnet und ein sich daraus ergebender aktiver Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert und ein passiver Unterschiedsbetrag in einem gesonderten Posten mit entsprechender Bezeichnung nach dem Eigenkapital gesondert ausgewiesen wird. Die Geschäfts- und Firmenwerte werden grundsätzlich über die voraussichtliche Nutzungsdauer – welche anhand objektiv nachvollziehbarer

Soweit sich bei den Tochtergesellschaften wert-aufhellende Tatsachen bis zur Aufstellung dieses Konzernabschlusses ereignet haben, wurden diese berücksichtigt.

nach DRS 18.67 im vorliegenden Anhang aufgenommen. Die als Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung geltenden DRS wurden somit nicht durchgängig beachtet.

Gesetzlich vorgeschriebene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Teil zusammengefasst. Die notwendigen Aufgliederungen und Vermerke sind im Anhang aufgeführt. Ferner wurden zwecks Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Abschlusses teilweise Posten hinzugefügt bzw. Postenbezeichnungen an ihren tatsächlichen Inhalt angepasst.

Kriterien ermittelt wird – abgeschrieben. Die passiven Unterschiedsbeträge werden entsprechend § 309 Abs. 2 HGB ergebniswirksam aufgelöst.

Die passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden mit Rücksicht auf ihren Charakter in der Konzernbilanz gesondert zwischen dem Eigen- und dem Fremdkapital ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 49 % von Anteilen an Konzerngesellschaften als Sacheinlage gegen Gewährung von Aktien in die UET AG eingebracht. Die Sacheinlage erhöhte das Grundkapital der UET AG um 3,0 Mio. EUR. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung bei der Aufstockung wurde die Erwerbsmethode (DRS 23.171 f.) gewählt und die Anschaffungskosten im Anschaffungszeitpunkt

mit dem neu bewerteten vorherigen Minderheitenkapital verglichen. Insgesamt ergab sich dabei ein Geschäfts- und Firmenwert von 5,05 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 ergibt sich auf Konzernebene ein Geschäfts- und Firmenwert –

## Sonstige Konsolidierungsvorgänge

Auf Seite der Bilanz wurden Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten und auf Seite der Erfolgsrechnung die Positionen Umsatzerlöse, sonstige Aufwendungen, sonstige Erträge, Zinserträge und die korrespondierenden Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises bei den einbezogenen Unternehmen entsprechend eliminiert.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der UET United Electronic Technology AG einbezogenen Unternehmen wurden im Wesentlichen nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die Bewertung erfolgte grundsätzlich unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) gemäß §§ 298 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2021 ein positives Eigenkapital von TEUR 3.612 (Vorjahr: in Höhe von TEUR 2.751) aus. Ausweislich der Planungsrechnungen und der im August 2023 getroffenen Vereinbarungen zu den Fremdkapitallinien mit den Financiers ist die Finanzkraft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit bis zum 31. Juli 2025 gewährleistet.

Sollten die Planziele verfehlt, die Financial Covenants nicht eingehalten, eine Inanspruchnahme aus gewährten Sicherheiten eintreten, Sonderkündigungsrechte von langfristigen Financiers ausgeübt oder die zum 31. Juli 2025 auslaufenden Fremdkapitallinien nicht refinanziert werden und keine anderen Finanzquellen diesbezüglich eingeworben werden können, wäre der Bestand des UET-Konzerns (wesentliche Unsicherheit) gefährdet.

aus der genannten Sacheinlage (3,365 Mio. EUR) sowie aus der Anschaffung der stillen Beteiligung (0,144 Mio. EUR) im Geschäftsjahr 2019 – von insgesamt TEUR 3.509.

Auf die wesentlichen ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge wurden Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

Risiken bestehen bezüglich der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, des Kriegs in der Ukraine, der Bauteilbeschaffung und dem zukünftigen Einhalten von zugesagten Financial Covenants bei langfristigen Financiers.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde erstmals vom Wahlrecht gemäß §§ 298 Abs. 1, 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert. Die Bewertung erfolgt mit den auf die Entwicklung der Vermögensgegenstände anfallenden Herstellungskosten gemäß §§ 298 Abs. 1, 255 Abs. 2a HGB i.V.m. § 255 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Nutzungsdauer beträgt – abgeleitet aus den erwarteten Produktzyklen – 7 Jahre. Die Abschreibung wird linear vorgenommen. Die aktivierten Entwicklungsleistungen im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von rund TEUR 2.421 befassen sich mit dem neuen Produktportfolio im Zusammenhang mit der 5G-Technologie, Power Components und Softwarelösungen. Die Werthaltigkeit der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens korreliert direkt mit dem Eintritt und der Realisierung der Planungsrechnungen 2022 ff. Der Eintritt der



Planungsrechnungen ist mit Unsicherheiten behaftet.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten (§§ 298 Abs. 1, 255 Abs. 1 HGB) abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel für Software drei Jahre, für Lizenzen und sonstige Rechte gemäß den jeweils zu Grunde liegenden Verträgen vier bis zehn Jahre sowie für Kundenbeziehungen und Marken zehn Jahre.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Nennwerten angesetzt.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß §§ 298 Abs. 1, 246 Abs. 1 S. 4 HGB bilanziert und wird gemäß §§ 298 Abs. 1, 253 Abs. 3 S. 4 HGB über 10 Jahre betreffend der o.g. Sacheinlage und bezogen auf die im Jahr 2019 erworbene stille Beteiligung über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten (§§ 298 Abs. 1, 255 Abs. 1 HGB) aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Abschreibungen des Sachanlagevermögens werden im Allgemeinen linear über die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, in der Regel – bis auf Immobilien – zwischen drei und zwölf Jahre, vorgenommen. Die wesentlichen Nutzungsdauern betragen:

Immobilien (17–50 Jahre), Einbauten (7–10 Jahre), EDV-Geräte (3 Jahre), Betriebs- und Geschäftsausstattung (3–8 Jahre), Technische Anlagen und Maschinen (3–12 Jahre).

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; der sofortige Abgang wurde unterstellt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten (§§ 298 Abs. 1, 255 Abs. 1 HGB) oder mit dem dauernden niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Anschaffungskosten sind gemäß §§ 298 Abs. 1, 255 Abs. 1 HGB bilanziert. Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen aktiviert. In die Herstellungskosten für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse/Leistungen werden neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst, einbezogen. Handelswaren und geleistete Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde im geringen Umfang gebildet.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt. Bestände in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Auszahlungen und fällige Ausgaben sowie Disagio aus der Begebung einer Wandelschuldverschreibung, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Der Betrag, der bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen für Wandlungsrechte erzielt wurde und in die Kapitalrücklage gem. §§ 298 Abs. 1, 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB einzustellen ist, ist die Differenz zwischen dem Ausgabebetrag der Schuldverschreibung mit Wandlungsrecht und dem geschätzten

Ausgabebetrag/Marktpreis der gleichen Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht. Ausgabekosten dürfen hier nicht gekürzt werden. Die sogenannte Wandlungsprämie wurde vereinfachend finanzmathematisch berechnet und mittels Marktbeobachtungen plausibilisiert.

Der Sonderposten für Zuwendungen wird gemäß HFA-Stellungnahme 1/1984 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) passiviert. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt adäquat zu den vorgenommenen Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Die Pensionsrückstellung wird in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und aufgrund der vertraglichen Versorgungsansprüche gebildet. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte mit einem Rechnungszins von 1,87 % (Letron electronic GmbH) (Vorjahr: 2,30 %) bzw. unter Nutzung der Sterbetafeln von Dr. Heubeck (2018 G). Das Wahlrecht gemäß §§ 298 Abs. 1, 253 Abs. 2 S. 2 HGB wurde somit in Anspruch genommen.

## Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode auf alle am Abschlussstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswertes bzw. einer Schuld oder einem Rechnungsabgrenzungsposten in der Handelsbilanz und dessen steuerlichem Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem

## Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der UET United Electronic Technology AG als Konzernmutter ist Euro. Die Umrechnung der in ausländischer Währung

Die Abzinsungssätze werden anhand der durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen 10 (Vorjahr: 10) Geschäftsjahre ermittelt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, welche auf fremde Währung lauten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde das Realisationsprinzip (§§ 298 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§§ 298 Abs. 1, 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmbare Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass grundsätzlich innerhalb der nächsten fünf Jahre das zu versteuernde Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge – unabhängig ihrer zeitlichen Realisierbarkeit – als Ausgleich von passiven latenten Steuern gebildet. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Körperschaftsteuersatz liegt bei 15,8 %, der entsprechend verwendete Gewerbesteuersatz liegt bei durchschnittlich 11,9 %.

aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgte nach der Methode der funktionalen Währung im Sinne des § 308a HGB.

Dabei wurden alle Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen für jeden Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet, mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zu historischen Kursen umgerechnet wurde. Erträge und Aufwendungen wurden für jede Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet.

## Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds der UET-Gruppe beinhaltet den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten nebst Kontokorrentverbindlichkeiten und zudem grundsätzlich die kurzfristigen Wertpapiere des Umlaufvermögens, soweit diese nicht auf eigene Anteile entfallen.

Im Finanzmittelfonds sind zum Bilanzstichtag keine wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nachfolgend dargestellt.

Die aus den Veränderungen der Devisenkurse entstandenen Differenzen aus der Währungsumrechnung wurden erfolgsneutral als einzelner Posten im Eigenkapital eingestellt.

Ergeben sich im Rahmen der Forderungs- und Schuldenkonsolidierung Währungsdifferenzen, werden jene grundsätzlich erfolgswirksam gebucht.

enthalten, die mit Pfandrechten Dritter behaftet sind.

Die Kapitalflussrechnung des UET-Konzerns wurde nach den Richtlinien des DRS 21 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21) aufgestellt.

KONZERN – ANLAGEVERMÖGEN (in TEUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2021
	01.01.2021	Zu- schreibung	Um- buchungen	Zugänge	Abgänge	Währungs- änderungen	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.755	0	0	2.443	0	129	13.328
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.438	0	76	12	-119	0	6.406
3. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	6.911	0	0	0	0	0	6.911
4. Geleistete Anzahlungen	40	0	-76	36	0	0	0
	<b>24.144</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.491</b>	<b>-119</b>	<b>129</b>	<b>26.645</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.511	0	0	0	0	0	7.511
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.464	0	0	76	0	0	15.540
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.299	0	0	143	-120	2	5.325
	<b>28.273</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>219</b>	<b>-120</b>	<b>0</b>	<b>28.375</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Beteiligungen	90	0	0	0	0	0	90
2. Übrige Ausleihungen	5.200	0	0		-1.784		3.416
	<b>5.290</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.784</b>	<b>0</b>	<b>3.506</b>
<b>Summe</b>	<b>57.706</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.710</b>	<b>-2.023</b>	<b>129</b>	<b>58.526</b>

KONZERN – ANLAGEVERMÖGEN (in TEUR)	Abschreibungen							Buchwerte	
	01.01.2021	Zu- schreibung	Um- buchungen	Zugänge	Abgänge	Währungs- änderungen	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-1.826	0	0	-1.500	0	-63	-3.389	9.939	8.929
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-6.290	0	0	-89	119	0	-6.260	146	148
3. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	-2.783	0	0	-746	0	127	-3.402	3.509	4.127
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	40
	<b>-10.899</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.335</b>	<b>119</b>	<b>64</b>	<b>-13.052</b>	<b>13.593</b>	<b>13.244</b>
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-4.206	0	0	-269	0	0	-4.474	3.036	3.305
2. Technische Anlagen und Maschinen	-14.834	0	0	-339	0	0	-15.173	367	630
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.801	0	0	-96	114	-131	-4.915	410	498
	<b>-23.840</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-704</b>	<b>114</b>	<b>-131</b>	<b>-24.562</b>	<b>3.813</b>	<b>4.433</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Beteiligungen	-90	0	0	0	0	0	-90	0	0
2. Übrige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	3.416	5.200
	<b>-90</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-90</b>	<b>3.416</b>	<b>5.200</b>
<b>Summe</b>	<b>-34.830</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.039</b>	<b>232</b>	<b>-67</b>	<b>-37.704</b>	<b>20.822</b>	<b>22.877</b>

## Immaterielle Vermögenswerte

Die Nutzungsdauer eines Geschäfts- und Firmenwerts wird grundsätzlich anhand objektiv nachvollziehbarer Kriterien festgelegt. Die historischen Werte entstanden bei der Einbringung der stillen Beteiligung an der albis-elcon system Germany GmbH (vormals ELCON Systemtechnik GmbH und nachfolgend auch „albis-elcon“) im Rahmen der Sachkapitalerhöhung. Der Geschäfts- und Firmenwert betrug zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung TEUR 2.843. Darüber hinaus hat es im Geschäftsjahr 2011 in dieser Position Zugänge durch die Übernahme weiterer Geschäftsanteile an der Berndes-Gruppe (TEUR 1.377) und die Akquisition der NewTal Elektronik und Systeme GmbH (TEUR 2.473) gegeben.

Der Geschäfts- und Firmenwert der UET wurde zum 31. Dezember 2013, bedingt durch den Abgang des Geschäfts- und Firmenwertes aus der stillen Beteiligung an der albis-elcon Germany und der ganzheitlichen Abschreibung desselben bei der NewTal Elektronik und Systeme GmbH, vollständig abgeschrieben.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert der UET-Gruppe beträgt zum 31. Dezember 2021, infolge der im Geschäftsjahr 2018 durch Sacheinlage getätigten Kapitalerhöhung und der damit verbundenen Geschäftsanteilerhöhung sowie dem Kauf der stillen Beteiligung im Jahr 2019, insgesamt TEUR 3.509.

Der Geschäfts- oder Firmenwert – welcher anhand von Kundenbeziehungen und der langjährigen

Belegschaft geschätzt wurde – wird über 10 Jahre abgeschrieben. Der Geschäfts- und Firmenwert aus dem Kauf der stillen Beteiligung, wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Den aktivierten Kundenbeziehungen, welche im Rahmen der Unternehmenskäufe erworben wurden, ist eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Der Ermittlung der Nutzungsdauer wurde die voraussichtliche Nutzung bzw. die Vertragsdauer zugrunde gelegt. Der Buchwert der aktivierten Kundenbeziehungen ist seit dem Geschäftsjahr 2017 TEUR 0.

Die aktivierten Eigenleistungen der UET-Gruppe, welche sich aus dem Bereich der Entwicklung innerhalb des Geschäftsjahres 2021 ergeben, valutieren zum 31.12.2021 mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 9.939. Diesen selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ist eine jeweilige Nutzungsdauer von 7 Jahren zugrunde gelegt. Die Abschreibung beginnt mit Fertigstellung eines jeden Projektes. Aus der Aktivierung der Entwicklungskosten resultieren zum 31. Dezember 2021 gebuchte passive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.201, denen gebuchte aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen gegenüberstehen. Darüber hinaus sind passive und aktive latente Steuern bezogen auf Entwicklungsleistungen und Verlustvorträge in Höhe von ca. TEUR 560 jeweils nicht gebucht.

## Sachanlagen

Innerhalb der UET-Gruppe bestehen Grundpfandrechte bei der Betriebsimmobilie in Deutschland (albis-elcon system Germany GmbH), wobei die gesicherten Darlehen zum 31. Dezember 2021 einen Saldo von TEUR 12.500 aufweisen.

Ferner sind ausgewählte Maschinen und technische Einrichtungen innerhalb des Geschäftsbereiches SYSTEMS als Sicherheiten für Darlehen (Mietkaufverträge) übereignet – diese valutierten am 31. Dezember 2021 mit TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 195).

## Finanzanlagen

Die sonstigen Ausleihungen unterliegen in Höhe von TEUR 3.416 zum 31. Dezember 2021 einer vorübergehenden Wertminderung. Der hinterlegte Schuldner erzielte nachweislich bisher im laufenden Geschäftsjahr 2022 sowie im Geschäftsjahr 2021 positive operative Ergebnisse. Zudem wurde eine weitere Position innerhalb der Finanzanlagen, welche im Vorjahr mit einem

Wert von TEUR 1.326 valutierte, im Rahmen der Übernahme der xesion asset management GmbH in den Konzernverbund der UET-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 konsolidiert und erscheint somit nicht mehr auf Ebene des Konzerns.

## Umlaufvermögen

Zum 31. Dezember 2021 belief sich das Umlaufvermögen (ohne Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) im UET-Konzern auf insgesamt TEUR 17.390 (Vorjahr TEUR 12.498).

Die detailliertere Aufteilung des Umlaufvermögens ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

<b>UMLAUFVERMÖGEN (in TEUR)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.362	3.846
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.086	1.213
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.083	1.974
Geleistete Anzahlungen	51	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.127	4.843
Sonstige Vermögensgegenstände	682	610
<b>Summe</b>	<b>17.390</b>	<b>12.498</b>

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steht im engen Bezug zur Steigerung der Betriebsleistung. Die Vorräte für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe waren bedingt durch notwendige Bevorratung von Komponenten zur Realisierung zukünftig zu fertigender Aufträge. In den Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen sowie den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten – analog dem Vorjahr.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen nicht.

## Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten valuiert ein Disagio aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen zum 31.

Dezember 2021 in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 120).

## Latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die latenten Steueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 26.960 (Vorjahr: TEUR 27.991) sowie auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge von TEUR

16.751 (Vorjahr: TEUR 18.430) gebildet. Die latenten Steueransprüche betreffen neben der albis-elcon system Germany GmbH auch die Einzelgesellschaft UET AG.

Die Berücksichtigung der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfolgt grundsätzlich zum Ausgleich von passiven latenten Steuern ohne die Verifizierung einer tatsächlichen Nutzbarkeit innerhalb der nächsten 5 Jahre.

In der Berichtsperiode 2021 erfolgte eine Zuführung zu den passiven latenten Steuern in Höhe

von TEUR 292, hauptsächlich aufgrund der Aktivierung von Entwicklungsleistungen im Anlagevermögen.

Die latenten Steuern ergeben sich aus nachfolgend aufgeführten Positionen:

<b>LATENTE STEUERN (in TEUR)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Immaterielle Vermögenswerte	2.201	1.927
Anlagevermögen	0	1
Forderungen	1.969	1.980
Verbindlichkeiten	2.788	2.757
Sonderposten	3	4
<b>Summe</b>	<b>6.961</b>	<b>6.669</b>
Latente Steuerforderungen auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Anlagevermögen	123	239
Vorräte	0	0
Pensionsrückstellungen	0	0
Rückstellungen	5	5
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
<b>Summe</b>	<b>129</b>	<b>245</b>
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	<b>6.242</b>	<b>6.602</b>

## Eigenkapital

Das Eigenkapital der UET-Gruppe war im Geschäftsjahr 2021 positiv und belief sich zum 31. Dezember 2021 auf insgesamt TEUR 3.612.

Im Konzernbilanzverlust von TEUR -26.831 ist ein Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR -26.850 enthalten.

## Gezeichnetes Kapital

Das ausgewiesene gezeichnete Kapital des UET-Konzerns in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 belief sich auf einen rechnerischen Wert in Höhe von insgesamt 15.240.000,00 EUR. Das gezeichnete Kapital besteht aus 15.240.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

### Geschäftsjahr 2010:

– im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung erhöhte sich das gezeichnete Kapital von

6.435.000,00 EUR um 2.012.590,00 EUR auf insgesamt 8.447.590,00 EUR

### Geschäftsjahr 2015:

– weitere Sachkapitalerhöhung erfolgte, wodurch sich das gezeichnete Kapital um 1.000.000,00 EUR auf insgesamt 9.447.590,00 EUR erhöhte

### Geschäftsjahr 2018:

– weitere Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, wodurch sich das gezeichnete Kapital um



3.000.000,00 EUR auf insgesamt  
12.447.590,00 EUR erhöhte

#### Geschäftsjahr 2019:

– erfolgte eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, wodurch sich das gezeichnete Kapital um 2.000.000,00 EUR auf insgesamt 14.447.590,00 EUR erhöhte. Ein Agio war hierbei nicht zu berücksichtigen

### **Kapitalrücklage/Wandlungsoption**

Im Geschäftsjahr 2017 hat die UET AG ein endfälliges Darlehen mit Wandlungsrecht (nachfolgend auch Wandelschuldverschreibung I) vereinbart. Hierbei flossen der Gesellschaft 3,0 Mio. EUR zu. Die Darlehensgeberin erhielt das nicht entziehbare Recht, ab dem 1. Januar 2018 bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens (31. Dezember 2020) mit Darlehensbeträgen in Höhe von je 1,00 EUR an Kapitalerhöhungen teilzunehmen und insgesamt 3,0 Mio. Stückaktien zu je 1,00 EUR zu erhalten. Aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung I resultierte im Jahr 2017 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 70. Jenes endfällige Darlehen über 3,0 Mio. EUR wurde im Geschäftsjahr 2020 neu verhandelt und

### **Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 4.223.795,00, eingeteilt in bis zu 4.223.795 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20. Mai 2011 begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt gemäß des im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20. Mai 2011 zu TOP 8 jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreises. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur so weit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- oder Optionsrechten von diesen

#### Geschäftsjahr 2021:

– erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, wodurch sich das gezeichnete Kapital um 792.410,00 EUR auf insgesamt 15.240.000,00 EUR erhöhte. Agien waren hierbei nicht zu berücksichtigen

abgeschlossen. Die Darlehensgeberin erhält weiterhin das nicht entziehbare Recht, ab dem 1. Januar 2021 bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens (31. Dezember 2023) mit Darlehensbeträgen in Höhe von je 1,00 EUR an Kapitalerhöhungen teilzunehmen und insgesamt 3,0 Mio. Stückaktien zu je 1,00 EUR zu erhalten. Aus der Begebung der erneuten Wandelschuldverschreibung (III) resultiert im Jahr 2020 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 120.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde zudem eine bestehende Wandloption bezüglich eines Darlehens (Wandelschuldverschreibung II) in Höhe von TEUR 2.000 verwendet.

Rechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder aus genehmigtem Kapital geschaffene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die Aktien nehmen – sofern sie durch Ausübung bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

## Genehmigtes Kapital

Der Vorstand war aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 5. September 2021 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, um insgesamt bis zu EUR 4.723.795,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016).

Im Juni 2018 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 3.000.000,00 auf EUR 12.447.590,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage zu erhöhen. Das verbleibende genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2016) betrug somit EUR 1.723.795,00.

Infolge des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. August 2018 war der Vorstand nun weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren ab Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens, um EUR 1.723.795,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2016).

Im Juli 2019 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 2.000.000,00 auf EUR 14.447.590,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Das genehmigte Kapital 2016 ist somit vollständig ausgeschöpft.

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren ab Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens, um EUR 4.500.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2018).

Im Juli 2020 hat der Vorstand mit Zustimmung

des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 792.410,00 auf EUR 15.240.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage zu erhöhen.

Das nach o.g. Kapitalerhöhungen im Jahr 2019 und 2020 verbleibende genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2018) beträgt somit insgesamt EUR 3.431.385,00.

Der Vorstand ist auch berechtigt, stimmrechtslose Vorzugsaktien auszugeben, insbesondere auch stimmrechtslose Vorzugsaktien, die den bei der Gesellschaft bereits bestehenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien bei der Gewinnverteilung gleichstehen.

Sofern den Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt wird, können die Aktien auch einem Kreditinstitut oder nach § 53 Abs. 1 S. 1 oder § 53 b Abs. 1 S. 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Das Bezugsrecht kann insbesondere ausgeschlossen werden, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen und/oder sonstigen Vermögensgegenständen, bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen zu begeben, sowie um Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw.

Optionsrechts zustehen würde, jedoch nur, soweit die Aktien nicht bereits aufgrund eines bedingten Kapitals gewährt werden können.

Der Vorstand wird des Weiteren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung, den Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

## Wandelschuldverschreibung

Im Geschäftsjahr 2017 hat die UET AG ein endfälliges Darlehen mit Wandlungsrecht (nachfolgend auch Wandelschuldverschreibung I) vereinbart. Hierbei flossen der Gesellschaft 3,0 Mio. EUR zu. Die Darlehensgeberin erhielt das nicht entziehbare Recht, ab dem 1. Januar 2018 bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens (31. Dezember 2020) mit Darlehensbeträgen in Höhe von je 1,00 EUR an Kapitalerhöhungen teilzunehmen und insgesamt 3,0 Mio. Stückaktien zu je 1,00 EUR zu erhalten. Aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung I resultierte im Jahr 2017 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 70 sowie die korrespondierende Bilanzierung eines Disagios im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Jenes endfällige Darlehen über 3,0 Mio. EUR wurde im Geschäftsjahr 2020 neu verhandelt und

## Mitteilungen nach § 20 Abs. 6 AktG

Nach den in den Geschäftsjahren 2019 sowie 2021 durchgeführten Kapitalmaßnahmen (Kapitalerhöhungen) bestehen nach Kenntnis der UET AG keine Beteiligungen mehr an der UET AG von mehr als 25 %.

Die FIGLIO Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien, hatte gemäß § 20 Abs. 1, 3 AktG mitgeteilt, dass ihr eine unmittelbare Beteiligung der Stimmrechte

## Entkonsolidierungen

In der abgelaufenen Berichtsperiode 2021 sowie im Vorjahr ergaben sich innerhalb der UET-Gruppe keine Entkonsolidierungen.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, nach Ausnutzung des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen, insbesondere den Umfang der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital zu ändern.

abgeschlossen. Die Darlehensgeberin erhält weiterhin das nicht entziehbare Recht, ab dem 1. Januar 2021 bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens (31. Dezember 2023) mit Darlehensbeträgen in Höhe von je 1,00 EUR an Kapitalerhöhungen teilzunehmen und insgesamt 3,0 Mio. Stückaktien zu je 1,00 EUR zu erhalten.

Aus der Begebung der erneuten Wandelschuldverschreibung (III) resultiert im Jahr 2020 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 120.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde zudem eine bestehende Waneloption bezüglich eines Darlehens (Wandelschuldverschreibung II) in Höhe von TEUR 2.000 verwendet.

von mehr als 20 % der Aktien an der UET United Electronic Technology AG gehört.

Blackstone Strategic Partners, New York hatte gemäß § 20 Abs. 1, 3 AktG mitgeteilt, dass ihr eine unmittelbare Beteiligung der Stimmrechte von mehr als 20 % der Aktien an der UET United Electronic Technology AG gehört.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen innerhalb der UET-Gruppe betragen zum 31. Dezember 2021 TEUR 5.736 (Vorjahr: TEUR 5.472).

Wie bereits in den Vorjahren werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei der Konzerngesellschaft Letron electronic GmbH (Hartmannsdorf, Deutschland) gebildet. Jene Rückstellung beläuft sich in Summe auf TEUR 919 im Jahr 2021 (Vorjahr: TEUR 880).

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach dem modifizierten Teilwertverfahren berechnet.

Die Berechnung der Letron beruht auf folgenden Parametern:

Zinssatz der Deutschen Bundesbank: 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %) – Dynamik der Anpassung der laufenden Renten: 1,5 % – Dynamik der anrechenbaren Bezüge: 0 % – Biometrische Parameter: Richttafeln 2018 G nach Dr. Klaus Heubeck – Fehlbeiträge bestehen nicht.

Zum 31. Dezember 2021 wurden die Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 (Vorjahr: 10) Geschäftsjahre abgezinst. Aus der Differenz zu den Zinssätzen auf Basis der vergangenen 7 Geschäftsjahre (§§ 298 Abs. 1, 253 Abs. 6 HGB) ergibt sich eine Ausschüttungssperre von TEUR 77.

<b>RÜCKSTELLUNGEN (in TEUR)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	919	880
Steuerrückstellungen	60	60
Sonstige Rückstellungen	4.757	4.532
<b>Summe</b>	<b>5.736</b>	<b>5.472</b>

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 4.757 beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 1.823 (Vorjahr: TEUR 1.578), Verpflichtungen aus Beiträgen und ausstehenden Rechnungen in Höhe von TEUR 1.243 (Vorjahr: TEUR 1.063),

vertriebsbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.090 (Vorjahr: TEUR 1.288), Rückstellungen für Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 205 (Vorjahr: TEUR 199) sowie produktionsbezogene Rückstellungen mit einem Betrag von TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 130).

## Verbindlichkeiten

Die Konzern-Verbindlichkeiten in der Berichtsperiode 2021 belaufen sich insgesamt auf TEUR 31.733 (Vorjahr: TEUR 32.361).

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach entsprechenden Fristigkeiten ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

<b>VERBINDLICHKEITEN (in TEUR)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	702	1.636
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32	85
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.796	2.694
4. Sonstige Verbindlichkeiten	25.204	27.946
<b>Summe</b>	<b>31.733</b>	<b>32.361</b>

<b>FRISTIGKEITEN 31.12.2021 (in TEUR)</b>	<b>&lt; 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>&gt; 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	702	0	702
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32	0	0	32
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.796	0	0	5.796
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.609	10.594	0	25.204
<b>Summe</b>	<b>20.437</b>	<b>11.296</b>	<b>0</b>	<b>31.733</b>

<b>FRISTIGKEITEN 31.12.2020 (in TEUR)</b>	<b>&lt; 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>&gt; 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	966	670	0	1.636
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	85	0	0	85
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.694	0	0	2.694
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.299	25.647	0	27.946
<b>Summe</b>	<b>6.044</b>	<b>26.317</b>	<b>0</b>	<b>32.361</b>

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten bestehen Sicherungsübereignungen von Mietkaufgütern in Höhe von TEUR 145.

Des Weiteren sind sonstige Verbindlichkeiten im Ausmaß von 12,5 Mio. EUR durch Grundpfandrechte besichert.

## Der Sonderposten für Zuwendungen

Die Bilanz-Position der Sonderposten für Zuwendungen (Investitionszuschüsse) beläuft sich zum 31.12.2021 auf TEUR 322 (Vorjahr: TEUR 414). Die Auflösung erfolgte im Jahr 2021 planmäßig anhand der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Bis 2012 wurden die Zuschüsse im Konzern als direkter Ertrag ausgewiesen, ab dem Geschäftsjahr 2013 wurde dies angepasst und man folgt seither der Darstellung im Einzelabschluss.

## Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr beziehen sich im UET-Konzern ausschließlich auf Bürgschaftserklärungen. Die Bürgschaften valutieren zum 31. Dezember 2021, wie

im Vorjahr, mit einem Wert in Höhe von TEUR 0. Ein Risiko einer Inanspruchnahme liegt somit zum Bilanzstichtag nicht vor.

## Finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen bestehen infolge von längerfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 1.372 (Vorjahr: TEUR

1.452). Mit dem Abschluss der Leasingverträge werden Liquiditätsvorteile generiert.

Nach entsprechenden Fälligkeiten setzen sich die finanziellen Verpflichtungen wie folgt zusammen:

<b>FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN (in TEUR)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
< 1 Jahr	762	695
1-2 Jahre	507	400
> 2 Jahre	103	357
<b>Summe</b>	<b>1.372</b>	<b>1.452</b>

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 sind, aufgrund von Factoring, Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 5.836 (Vorjahr: TEUR 3.473) verkauft wurden.

Die Kernfunktion von Factoring ist der Ankauf von Rechnungen mit einer quotierten sofortigen

Vorauszahlung auf den Rechnungsbetrag. Der Factoring-Kunde erhält so einen sofortigen Liquiditätszufluss direkt nach Rechnungsstellung. Dagegen werden Gebühren und Zinsen berechnet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die konsolidierten Umsatzerlöse innerhalb der UET-Gruppe beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt TEUR 41.723, nach TEUR 30.178 im Vorjahr.

Der konsolidierte Umsatzerlös des UET-Konzerns, untergliedert in die jeweiligen Geschäftsbereiche sowie globalen Absatzgebiete, gestaltet sich wie folgt:

<b>UMSATZERLÖSE (in TEUR)</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
SYSTEMS	36.407	27.364
SERVICE	4.028	1.513
ENGINEERING	1.266	1.284
Sonstige	14	13
MANUFACTURING	8	4
<b>Summe</b>	<b>41.723</b>	<b>30.178</b>

<b>UMSATZERLÖSE (in TEUR)</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Inland – Deutschland	22.008	14.412
Ausland – EU ohne Deutschland	6.280	6.640
Ausland – Drittland	13.436	9.125
<b>Summe</b>	<b>41.723</b>	<b>30.178</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge innerhalb der UET-Gruppe beliefen sich in 2021 auf insgesamt TEUR 2.150, nach TEUR 2.162 im Vorjahr.

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

<b>SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (in TEUR)</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Erträge aus Zuschüssen	1.004	248
Sonstiges	793	97
Kurserträge	154	221
Auflösung von Rückstellungen	148	82
Periodenfremder Ertrag	31	62
Erträge aus Sachanlagen	20	1.452
<b>Summe</b>	<b>2.150</b>	<b>2.162</b>

In den Erträgen aus Zuschüssen sind im Geschäftsjahr 2021 Zuschüsse aus staatlichen Hilfsprogrammen (Deutschland), der sogenannten Überbrückungshilfe in Höhe von TEUR 743 enthalten.

Im Jahr 2020 ergaben sich weitere Erträge außergewöhnlicher Größenordnung und

Bedeutung gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB durch Wertaufholung/Zuschreibung der Betriebsimmobilie in Hartmannsdorf (Deutschland) im Geschäftsbereich SYSTEMS in Höhe von TEUR 1.452.

## Personalaufwendungen

In den Personalaufwendungen der UET-Gesellschaften sind im Berichtsjahr 2021 Erstattungen für die Inanspruchnahme des

Kurzarbeitergeldes von insgesamt TEUR 519 (Vorjahr: TEUR 204) saldiert.

## Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2021 valuierten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen innerhalb der UET-Gruppe auf insgesamt

TEUR 3.039 (Vorjahr: TEUR 2.885), außerplanmäßige Abschreibungen lagen dabei nicht vor.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen innerhalb der UET-Gruppe bemessen sich auf insgesamt TEUR 6.853, nach TEUR 6.699 im Vorjahr.

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2021 gliedern sich wie folgt auf:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (in TEUR)	2021	2020
Übrige betriebliche Aufwendungen	-1.457	-1.300
Verwaltungskosten	-1.090	-1.194
Rechts- und Beratungsaufwand	-1.000	-1.163
Fremde Dienstleistungen	-783	-841
Raumkosten, Miete, Leasing	-748	-776
Kursverluste	-482	-254
Instandhaltung und Energiekosten	-449	-433
Provisionen inkl. VKF	-333	-252
Reisekosten	-139	-153
Ausgangsfrachten	-129	-136
Periodenfremder Aufwand	-107	0
Werbekosten	-99	-39
Lizenzgebühren	-39	-159
<b>Summe</b>	<b>-6.853</b>	<b>-6.699</b>

## Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurden Aufwendungen für F&E-Projekte von insgesamt TEUR 5.539 generiert, davon wurden in 2021 TEUR 2.421 als selbst geschaffene immaterielle

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

Die genannten Aufwendungen werden im Geschäftsjahr 2021 auf Basis der Vollkostenmethode ausgewiesen.

## Ergebnisse aus Teilgewinnabführungsverträgen

Aufgrund des im Jahr 2019 erfolgten Rückerwerbs der konzernfremden stillen Beteiligung an der albis-elcon system Germany GmbH durch die

UET AG entstehen seit dem Geschäftsjahr 2019 keine Ergebnisse aus Teilgewinnabführungen auf Konzernstufe.



## Finanzergebnis

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Finanzierungserträge der UET-Gruppe in Summe auf TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 181). Dabei wurden im Wesentlichen Zinserträge ausgewiesen.

Auf der anderen Seite ergaben sich im Jahr 2021 Finanzierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.988 gegenüber TEUR 1.833 im Vorjahr.

Jene Aufwendungen beinhalten überwiegend direkte Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Banken sowie für mittel- und langfristige sonstige Verbindlichkeiten und Darlehen.

<b>FINANZERGEBNIS (in TEUR)</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Finanzerträge	210	181
Finanzaufwendungen	-1.988	-1.833
<b>Summe</b>	<b>-1.778</b>	<b>-1.652</b>

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Neben den unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Aufwendungen für Ertragsteuern ebenso die latenten Steuern.

Aus der Veränderung passiver latenter Steuern, die auf Differenzen bilanzieller Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz beruhen, resultiert im laufenden Geschäftsjahr ein latenter Steueraufwand in Höhe von TEUR 292.

Aus der Veränderung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge sowie auf temporäre Differenzen ergibt sich im laufenden Geschäftsjahr ein latenter Steueraufwand von TEUR 476.

Die vormals genannten latenten Steueraufwendungen werden im Geschäftsjahr 2021 unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ aufgezeigt.

## Sonstige Angaben

### Vorstand

Herr Werner Neubauer (Bisamberg/Österreich) ist auch im Geschäftsjahr 2021 zum alleinigen Vorstand der UET bestellt. Herr Neubauer verantwortet nunmehr seit dem 20. August 2012 die operative Führung, hauptberuflich.

Innerhalb der UET-Einzelgesellschaften ist er, neben seiner Position als Vorstand des UET-Konzerns, zusätzlich noch in folgenden Funktionen tätig:

- Geschäftsführer:  
albis-elcon system Germany GmbH  
LETRON electronic GmbH
- Präsident des Verwaltungsrates:  
ALBIS Technologies AG  
ALBIS Engineering AG
- Prokurist:  
Suconi Service GmbH

### Aufsichtsrat

Seit dem 15. Februar 2018 besteht der Aufsichtsrat der UET-Gruppe aus den nachfolgend genannten drei Mitgliedern:

Herr Dr. Stefan Hagemann übt den Vorsitz des Aufsichtsrates der UET aus. Herr Dr. Hagemann ist überdies Vorstand der Nanosaar AG mit Sitz in Starnberg, Deutschland.

Herr Oliver Brichard ist der stellvertretende Vorsitzende des UET-Aufsichtsrates. Herr Brichard ist Geschäftsführer der Brichard Immobilien GmbH mit Sitz in Wien, Österreich.

Herr Norbert Zeller ist Mitglied des Aufsichtsrates der UET. Herr Zeller ist Managing Partner der pragmatic solutions GmbH mit Sitz in Zürich, Schweiz.

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie früherer Mitglieder dieser Gremien

Die Bezüge der UET-Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt TEUR 40 und somit auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird in Anwendung der §§ 314 Abs. 3 i.V.m. 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Mitarbeiter

In den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021 waren – in den Unternehmen, die zum 31. Dezember 2021 einbezogen wurden – insgesamt 246 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 249). Des Weiteren beschäftigte die UET-Gruppe durchschnittlich 9 Auszubildende bzw. Studenten im Geschäftsjahr 2021.

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand des Geschäftsjahres 2021 nach Geschäftsbereichen verteilt sich wie folgt:

Ø MITARBEITER	SYSTEMS	SERVICE	ENGINEERING	OTHERS	UET Konzern
31.12.2021	216	23	7	0	246
31.12.2020	222	18	9	1	249

Ø MITARBEITER 2021	SYSTEMS	SERVICE	ENGINEERING	OTHERS	UET Konzern
Produktion	73	21	0	0	94
Vertrieb	38	1	1	0	40
Verwaltung	60	1	0	0	61
Qualitätswesen	5	0	0	0	5
Forschung und Entwicklung	40	0	6	0	46
<b>Summe</b>	<b>216</b>	<b>23</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>246</b>

Ø MITARBEITER 2020	SYSTEMS	SERVICE	ENGINEERING	OTHERS	UET Konzern
Produktion	77	16	0	0	93
Vertrieb	27	1	1	0	29
Verwaltung	71	1	0	1	73
Qualitätswesen	5	0	0	0	5
Forschung und Entwicklung	42	0	8	0	50
<b>Summe</b>	<b>222</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>249</b>

## Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 bestehen mit Ausnahme der unter den finanziellen Verpflichtungen aufgeführten Miet- und

Leasingverträge sowie der Factoring-Verträge keine außerbilanziellen Geschäfte.

## Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB

Die angekündigte Finanzierungsrunde, zur Refinanzierung einer bestehenden Fremdkapitalverbindlichkeit in Höhe von 12,5 Mio. EUR, wurde im August 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Mit privaten Investoren wurde eine Fremdkapitallinie in Höhe von 23 Mio. EUR vereinbart. Die Laufzeit der Finanzierung beträgt zwei Jahre. Eine vorzeitige teilweise oder vollständige Tilgung ist möglich. Mit der nun vereinbarten Finanzierung werden bestehende Fremdkapitalmittel refinanziert und in weiterer Folge Mittel zur Finanzierung des Working Capital und der Investitionen gesichert.

Darüber hinaus hat sich im Aufstellungszeitraum des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 die Ukraine-Krise wesentlich verschärft. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können derzeit nicht genau prognostiziert werden.

Allerdings ist mit einer weiteren Anspannung auf den Beschaffungsmärkten bezüglich ansteigender Einstandspreise, Lieferkettenstörungen und Verfügbarkeiten zu rechnen. Hinsichtlich unserer Absätze sehen wir derzeit keine Auswirkungen, da die Ukraine und Russland nicht zu unseren Absatzgebieten derzeit zählen. Allerdings können sich auf hier mittelbare, derzeit nicht abschätzbare, Auswirkungen ergeben.

## Beziehung zu nahestehenden Personen

Nahestehende Unternehmen im Sinne des (Related Party Disclosures) sind juristische Personen, die auf die UET AG und deren Tochterunternehmen mindestens maßgeblichen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem mindestens maßgeblichen Einfluss durch die UET AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören nichtkonsolidierte Tochtergesellschaften, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen. Ferner sind Vorstände, leitende Angestellte und Aufsichtsräte als nahestehende Personen zu qualifizieren.

Im Geschäftsjahr 2021 hat NewTal GmbH als Kunde von albis-elcon Leistungen in Höhe von 2,6 Mio. EUR als Produktionsleistungen erhalten.

Für NewTal GmbH gelten die Geschäftsführer der albis-elcon und der Vorstand als fiktive wirtschaftliche Begünstigte, weil diese die Geschäftsführung der NewTal GmbH gemeinsam mit einem Prokuristen ausführen. NewTal GmbH steht zudem im Eigentum der xepcion Technology und Investment GmbH. Als wirtschaftlicher Begünstigter ist der Vorstand Werner Neubauer erfasst.

Die Aktionäre FIGLIO Beteiligungsverwaltung GmbH und xepcion Technology und Investment GmbH führen durch die Ausübung der

## Honorar des Konzernabschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2021 beläuft sich das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer des UET-Konzernabschlusses des auf insgesamt TEUR 89. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe

Geschäftsführung als fiktiven wirtschaftlichen Begünstigten (FIGLIO) respektive wirtschaftlich Begünstigten (xepcion) Werner Neubauer.

Die BRI Invest GmbH führt als Geschäftsführer und als wirtschaftlich Begünstigten das Aufsichtsratsmitglied Oliver Brichard. Die BRI Invest GmbH hat der UET AG ein Wandeldarlehen in Höhe von 3,0 Mio. EUR ausgereicht.

Gegenüber dem Vorstand Werner Neubauer und einem weiteren leitenden Angestellten der UET-Gruppe Markus Königshofer bestehende Verpflichtungen zur Zahlung von Vergütungsansprüchen aus den Jahren 2013 bis 2021 in Höhe von insgesamt 1,165 Mio. EUR. Diese Ansprüche sind in den sonstigen Rückstellungen abgebildet.

Gegenüber den Organen der Gesellschaft bestehen keine Darlehensforderungen.

Darüber hinaus haben im Geschäftsjahr 2021 Unternehmen der UET United Electronic Technology AG mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der UET neben der Ausübung und Vergütung ihrer jeweiligen Organstellung keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

von TEUR 40, andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 3 und sonstige Leistungen von TEUR 46 an.

## Aufstellung des Anteilsbesitzes per 31.12.2021 und einbezogene Gesellschaften

ANTEILSBESITZ	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital 31.12.2021	Jahres- Ergebnis 2021	Währung in Tsd.
	direkt	indirekt			
1) Suconi Service GmbH, Kornwestheim	100		38	0	EUR
2) albis-elcon system Germany GmbH, Hartmannsdorf (vormals: Elcon Systemtechnik GmbH)	100		13.476	1.164	EUR
3) Letron Electronic GmbH, Hartmannsdorf (vormals: Osterode/Harz)	100		-5.040	-253	EUR
4) Albis Technologies AG, Zürich		100	1.952	137	CHF
5) Albis Engineering AG, Zürich	100		-336	13	CHF
6) albis-elcon Mexico S.A. DE C.V., Mexiko-Stadt	99	1	-2.291	845	MXN
7)* Elcon Systemtechnik Kft, Budapest		28,1			EUR

\* Diese Beteiligung ist für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Folglich wurde sie gemäß § 296 Abs. 2 HGB sowie § 311 Abs. 2 HGB weder als Tochterunternehmen

noch at equity in den Konzernabschluss aufgenommen.

Für die ELCON Systemtechnik Kft, Budapest, liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses kein Abschluss vor. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keinerlei Aktivitäten durchgeführt.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die UET United Electronic Technology AG, Eschborn

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der UET United Electronic Technology AG, Eschborn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft (im Folgenden: „zusammengefasster

Lagebericht“) der UET United Electronic Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung,

dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Wir verweisen auf die Ausführungen in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB“ des Konzernanhangs sowie in Abschnitt „Liquiditätsrisiken“ im zusammengefassten Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter darlegen, dass Liquiditätsrisiken bestehen. Der Vorstand geht davon aus, dass aufgrund der Planung und der neuen Finanzierungsvereinbarungen mit langfristigen Financiers die Zahlungsfähigkeit des Konzerns bis zum 31. Mai 2025 gegeben ist. Sollte der Konzern seine Planziele verfehlen, die Financial Covenants nicht einhalten, die Financiers ihre Sonderkündigungsrechte ausüben oder die zum 31. Mai 2025 auslaufenden Fremdkapitallinien nicht refinanziert werden, wäre der Konzern in Hinblick auf die Liquidität auf finanzielle Unterstützung von Kreditinstituten, anderen Kapitalgebern oder von Aktionären angewiesen bzw. müsste weitere Finanzquellen akquirieren. Falls in diesem Fall das finanzielle Engagement der Kreditinstitute, der anderen Kapitalgebern oder der Aktionäre sinkt oder gänzlich ausbleibt, wäre der Fortbestand des Konzerns gefährdet. Wie in vorgenannten Abschnitten im Konzernanhang und zusammengefassten Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „3.3. Die Aktie“ des zusammengefassten Lageberichtes. Ferner umfassen die sonstigen Informationen die folgenden für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben:

- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Aufsichtsrates.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der

Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt; • holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 22. Dezember 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Düsseldorf)

-----  
Antje Dominiak  
- Wirtschaftsprüfer -

-----  
Dirk Luther  
- Wirtschaftsprüfer -

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der UET-Gruppe vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Eschborn, im Dezember 2023

UET United Electronic Technology AG

Werner Neubauer